

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

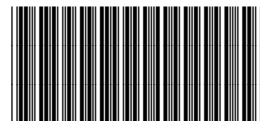
Anregungen und Kritik

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 565 550



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	5	Kombischalter rechts mit Sonderausstattungen	25	Blinker	52
Übersicht	6	Instrumentenkombina- tion	26	Warnblinkanlage	53
Abkürzungen und Symbole	6	3 Anzeigen	27	Lichtsignale	53
Ausstattung	7	Warn- und Kontrollleuch- ten	28	Tonsignale	56
Technische Daten	7	Multifunktionsdisplay	29	Not-Aus-Schalter	57
Aktualität	7	Warnanzeigen	30	Heizgriffe	58
2 Übersichten	9	Bordcomputeranzeige	40	BMW Motorrad ASC	58
Gesamtansicht links	11	Kraftstofffüllstand	40	Kupplung	59
Gesamtansicht links mit Sonderausstattungen	13	Kraftstoffreserve	41	Bremse	60
Gesamtansicht rechts	15	Serviceanzeige	41	Spiegel	61
Gesamtansicht rechts mit Sonderausstattungen	17	Außentemperatur	42	Federvorspannung	61
Unter der Sitzbank	18	Reifenfülldruck	43	Dämpfung	62
Unter der Sitzbank mit Son- derausstattungen	19	4 Bedienung	45	Elektronische Fahrwerksein- stellung (ESA)	63
Unter dem Verkleidungsmit- telteil	20	Zündlenkschloss	46	Reifen	64
Kombischalter links	21	Elektronische Wegfahr- sperre	47	Scheinwerfer	64
Kombischalter links mit Son- derausstattungen	22	Uhr	47	Sitzbank	65
Kombischalter rechts	24	Anzeige	48	Helmhalter	67
		Stoppuhr	50	5 Diebstahlwarnan- lage DWA	69
		Licht	51	Übersicht	70
				Aktivierung	70
				Alarmfunktion	72
				Deaktivierung	73

Programmierung	74	8 Wartung	99	10 Pflege	139
Anmeldung der Fernbedie- nung	76	Allgemeine Hinweise	100	Pflegemittel	140
Synchronisieren	77	Bordwerkzeug	100	Fahrzeugwäsche	140
Batterie	77	Motoröl	101	Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	141
6 Fahren	79	Bremssystem	102	Lackpflege	142
Sicherheitshinweise	80	Kühlmittel	106	Motorrad stilllegen	142
Checkliste beachten	82	Kupplung	107	Konservierung	142
Starten	83	Felgen und Reifen	108	Motorrad in Betrieb neh- men	143
Drehgriffbremse	85	Räder	109	11 Technische	
Einfahren	86	Vorderradständer	114	Daten	145
Drehzahlwarnung	87	Hinterradständer	115	Störungstabelle	146
Bremsen	88	Lampen	116	Verschraubungen	147
Motorrad abstellen	89	Sicherungen	122	Motor	148
Tankvorgang	89	Verkleidungsteile	123	Kraftstoff	149
Kraftstoffqualität	91	Starthilfe	124	Motoröl	149
Motorrad für Transport be- festigen	91	Batterie	125	Kupplung	150
7 Technik im Detail	93	9 Zubehör	129	Getriebe	150
Bremssystem mit		Allgemeine Hinweise	130	Hinterradantrieb	151
BMW Motorrad ABS	94	Steckdosen	130	Fahrwerk	151
Motormanagement mit		Koffer	131	Bremsen	152
BMW Motorrad ASC	96	Koffer für Sonderfahr- zeug	133	Räder und Reifen	152
Reifendruck-Control		Topcase	135	Elektrik	154
(RDC)	97	Funkgerätekasten	137	Rahmen	156
		Feuerlöscher	138		

Maße	157
Gewichte	158
Fahrwerte	158
12 Service	159
BMW Motorrad Service ...	160
BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen	160
Wartungsarbeiten	160
Wartungsplan	163
Standard BMW Service ...	164
Wartungsbestätigungen ...	165
Servicebestätigungen	170
13 Anhang	173
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre	174
Zertifikat für Reifendruck- Control	176
14 Stichwortverzeichnis	177


Allgemeine Hinweise


Übersicht 6
Abkürzungen und Symbole 6
Ausstattung..... 7
Technische Daten 7
Aktualität..... 7


Übersicht


Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. In Kapitel 2 können Sie sich einen Überblick über Ihr Motorrad verschaffen. In Kapitel 11 werden alle durchzuführenden Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.


Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsauschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- ◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.
- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ▢ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziedrehmoment.



Technische Daten.

- SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
- SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
- EWS Elektronische Wegfahrsperre.
- DWA Diebstahlwarnanlage.
- ABS Antiblockiersystem.
- ASC Automatische Stabilitäts-Control.

- ESA Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).
- RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit individueller Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden

Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Ver-

Allgemeine Hinweise

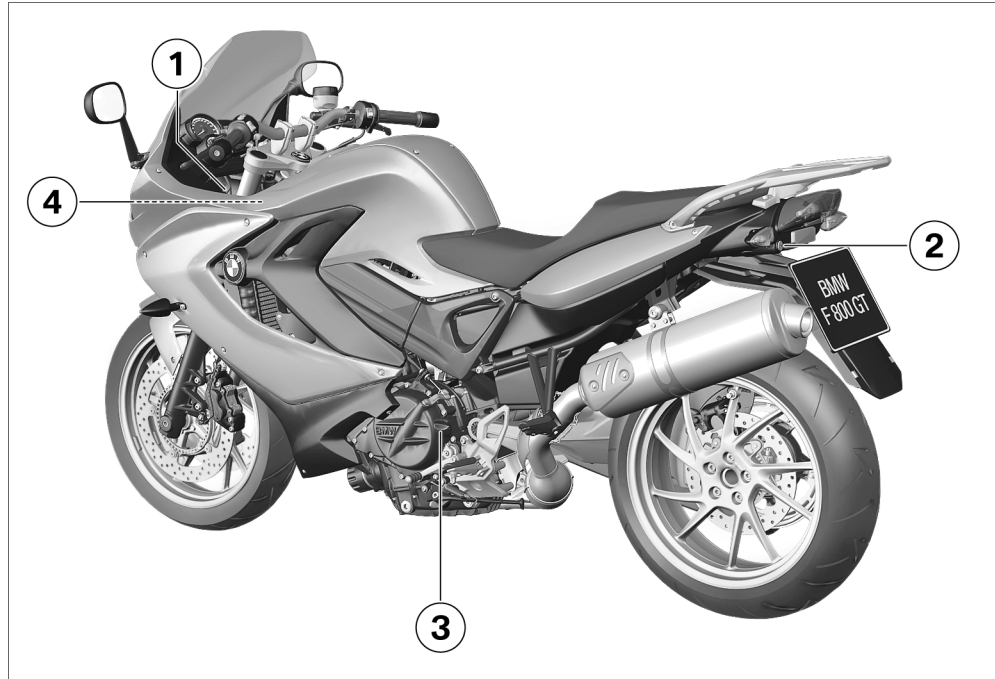
1

8




ständnis, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

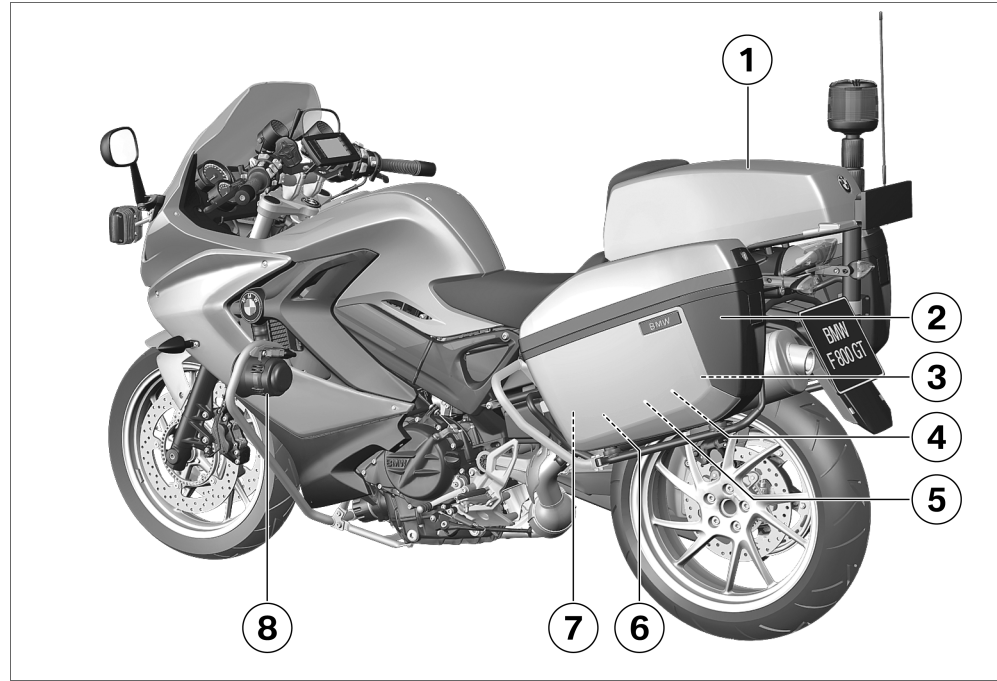
Übersichten

Gesamtansicht links	11	Instrumentenkombination	26
Gesamtansicht links mit Sonderausstattungen	13		
Gesamtansicht rechts	15		
Gesamtansicht rechts mit Sonderausstattungen	17		
Unter der Sitzbank	18		
Unter der Sitzbank mit Sonderausstattungen	19		
Unter dem Verkleidungsmittelteil ...	20		
Kombischalter links	21		
Kombischalter links mit Sonderausstattungen	22		
Kombischalter rechts	24		
Kombischalter rechts mit Sonderausstattungen	25		



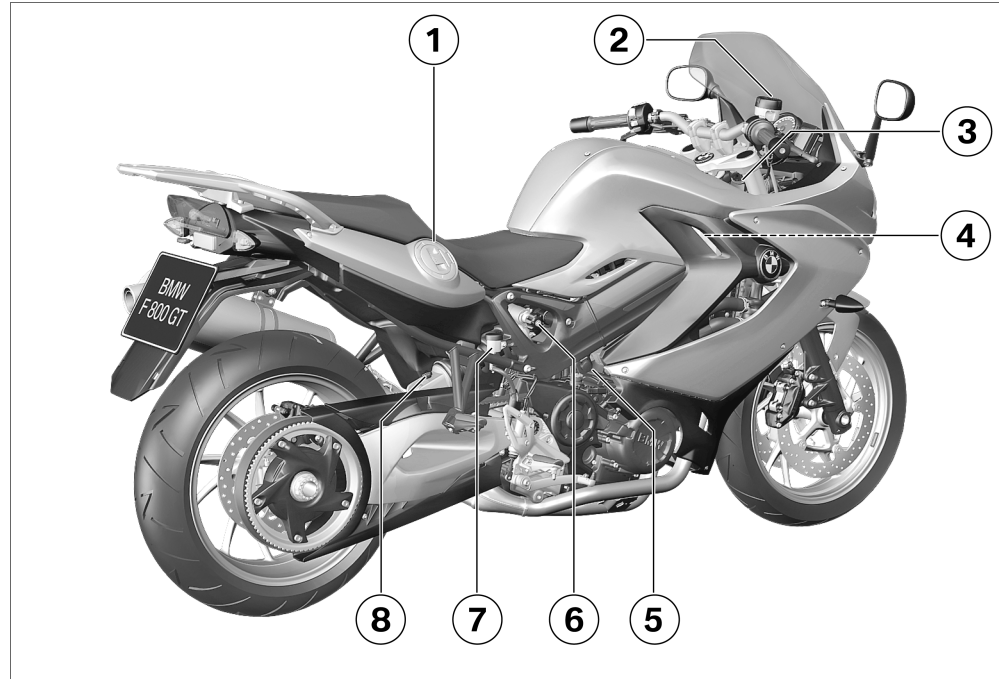
Gesamtansicht links

- 1** Einstellung der Leuchtwerte (unterhalb der Instrumentenkombination)
( 65)
- 2** Sitzbankschloss ( 65)
- 3** Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab
( 101)
- 4** Zuladungstabelle (am Lenkkopflager links)



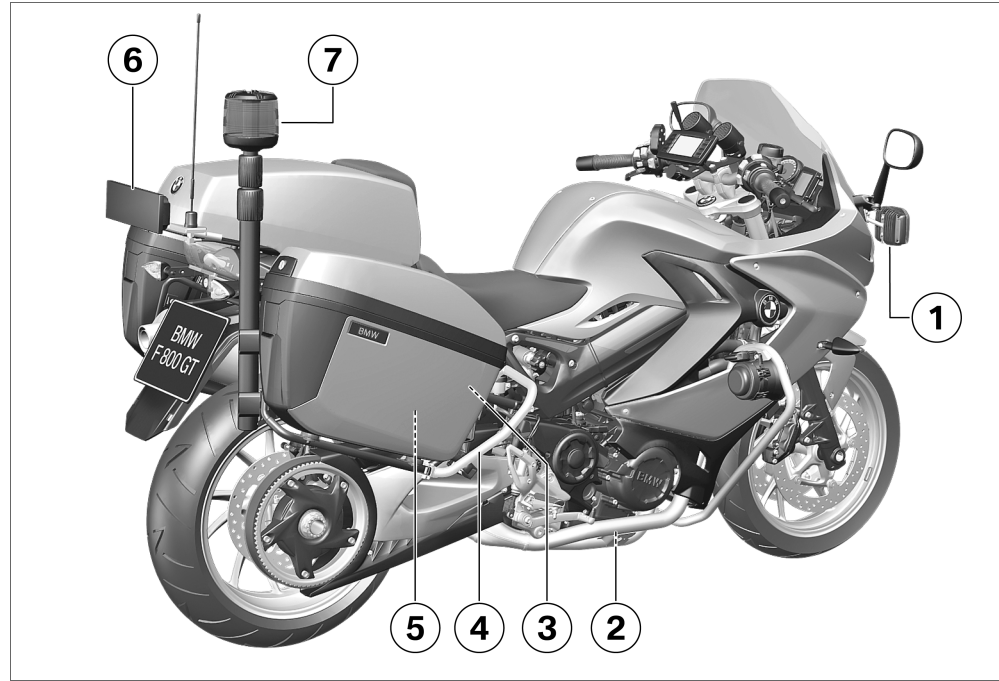
Gesamtansicht links mit Sonderausstattungen

- 1** Kein Serienumfang
– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}
Funkgerätekasten
(☛ 138)
- 2** Kein Serienumfang
– mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}
Koffer (☛ 133)
- 3** Standard-Werkzeugsatz im Koffer
Standardwerkzeugsatz
(☛ 100)
- 4** Betriebsanleitung im Koffer
- 5** Stauraum im Koffer
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets im Koffer
- 6** Stauraum im Koffer
– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes
(☛ 100)
- 7** Kein Serienumfang
– mit Feuerlöscher mit Halter^{SA}
Feuerlöscher im Koffer
(☛ 138)
- 8** Kein Serienumfang
– mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}
Lautsprecher für Tonsignalanlage (☛ 56)
– mit Sirene elektronisch^{SA}
Lautsprecher für Sirene
(☛ 56)



Gesamtansicht rechts

- 1** Tankdeckel (☞ 89)
- 2** Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 104)
- 3** Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Typenschild (am Lenkkopflager)
- 4** Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinten der Seitenverkleidung) (☞ 106)
- 5** Steckdose (☞ 130)
- 6** Einstellung der Federvorspannung (☞ 61)
- 7** Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 105)
- 8** Einstellung der Dämpfung (☞ 62)

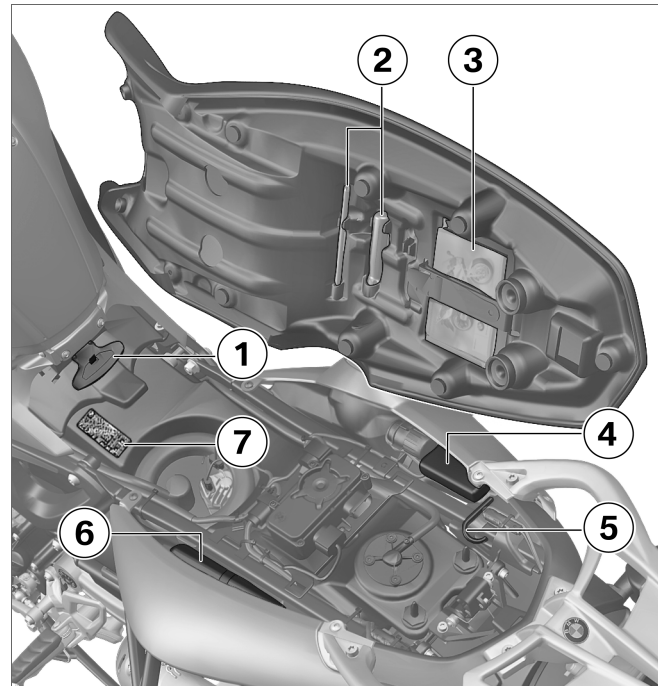


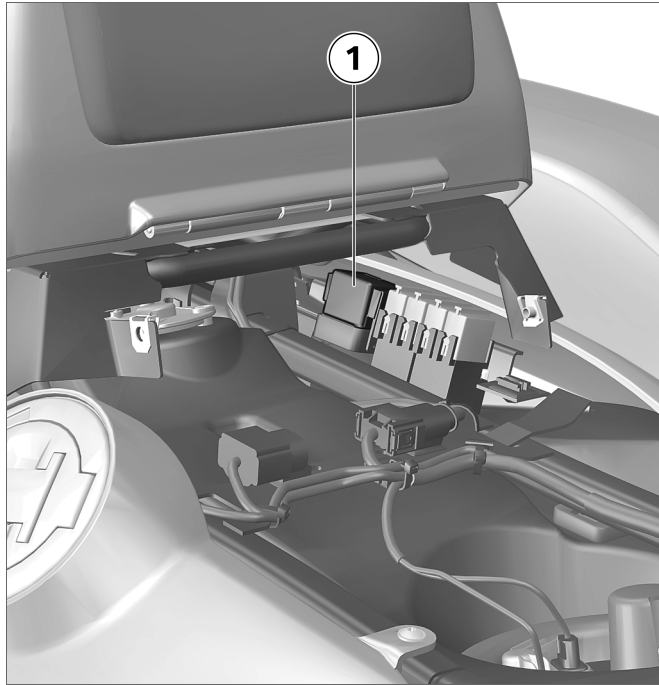
Gesamtansicht rechts mit Sonderausstattungen

- 1** Kein Serienumfang
– mit LED-
Blitzkennleuchte^{SA}
LED-Blitzkennleuchten
( 53)
- 2** Motorschutzbügel
- 3** Zusatzsteckdose
- 4** Schutzbügel hinten
- 5** Kein Serienumfang
– mit Zusatzbatterie^{SA}
Zusatzbatterie im Koffer
( 128)
- 6** Kein Serienumfang
– mit Anhaltesignalgeber^{SA}
Anhaltesignalgeber ( 54)
- 7** Kein Serienumfang
– mit LED-Rundumblitz-
kennleuchte^{SA}
LED-Rundumblitzkenn-
leuchte ( 54)

Unter der Sitzbank

- 1** Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (→ 61)
- 2** Standardwerkzeugsatz (→ 100)
- 3** Betriebsanleitung
- 4** Stauraum
– mit Erste-Hilfe-Set^{SZ}
Unterbringung des Erste-Hilfe-Sets
- 5** Helmhalter (→ 67)
- 6** Stauraum
– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}
Unterbringung des Servicewerkzeugsatzes (→ 100)
- 7** Reifenfülldrucktabelle





Unter der Sitzbank mit Sonderausstattungen

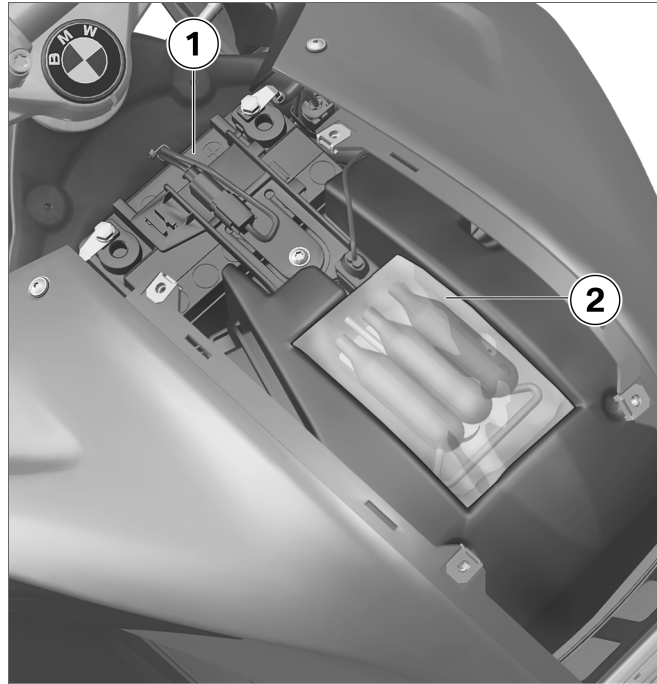
- 1 Kein Serienumfang Sicherungen (→ 122)

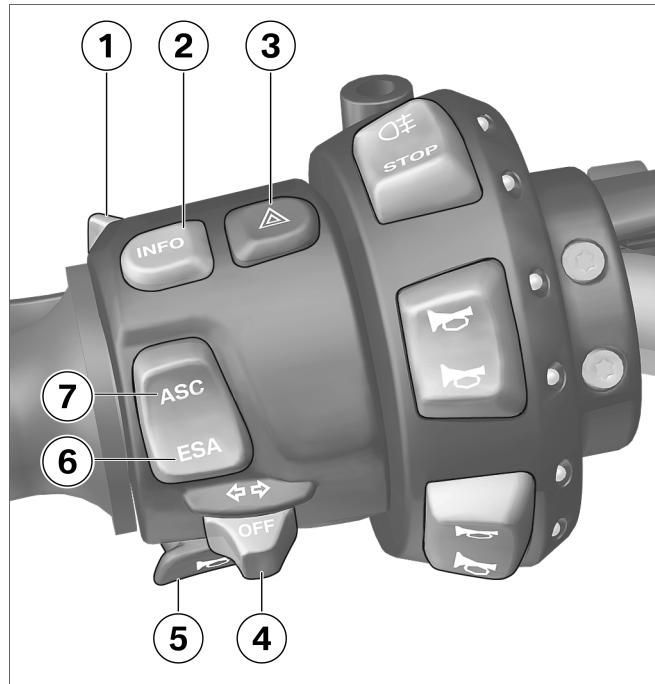
2
19

Übersichten

Unter dem Verkleidungsmittelteil

- 1 Batterie (→ 125)
- 2 Stauraum
– mit Reifenreparaturset^{SZ}
Unterbringung des Reifenreparatursets



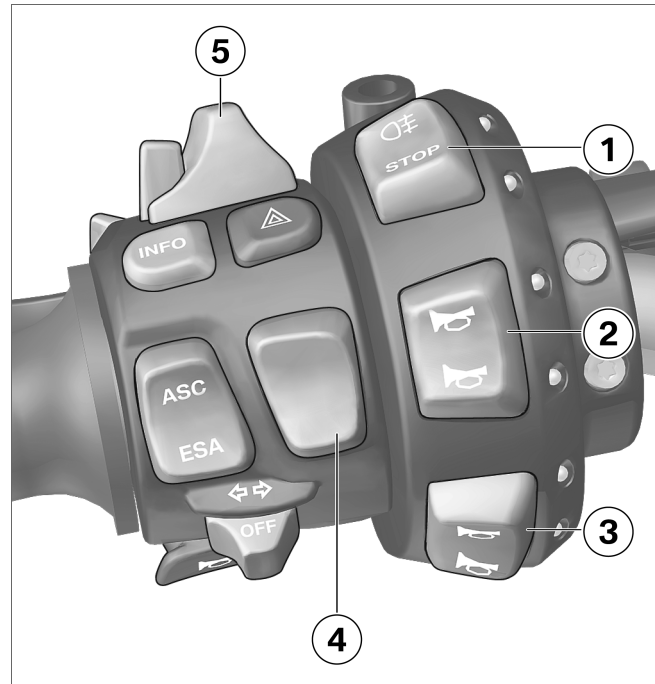


Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 52)
- 2 Wechsel der Anzeigen im Display (☞ 48)
- 3 Warnblinkanlage (☞ 53)
- 4 Blinker (☞ 52)
- 5 Hupe
- 6 Kein Serienumfang
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
ESA (☞ 63)
- 7 Kein Serienumfang
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC (☞ 58)

Kombischalter links mit Sonderausstattungen

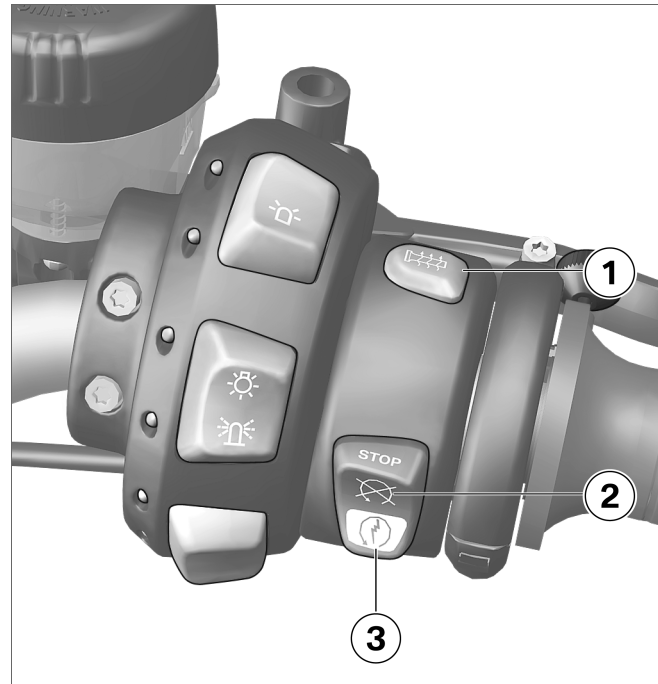
- 1 Kein Serienumfang
– mit Anhaltesignalgeber^{SA}
Anhaltesignalgeber mit roter Kontrollleuchte (→ 54)
- 2 Kein Serienumfang
– mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}
Tonsignalanlage (→ 56)
– mit Sirene elektronisch^{SA}
Sirene (→ 56)
- 3 Kein Serienumfang
– mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}
Auswahl des Tonsignals (→ 56)
– mit Sirene elektronisch^{SA}
Auswahl der Sirene (→ 56)
- 4 Kein Serienumfang
Funktaster 1/2

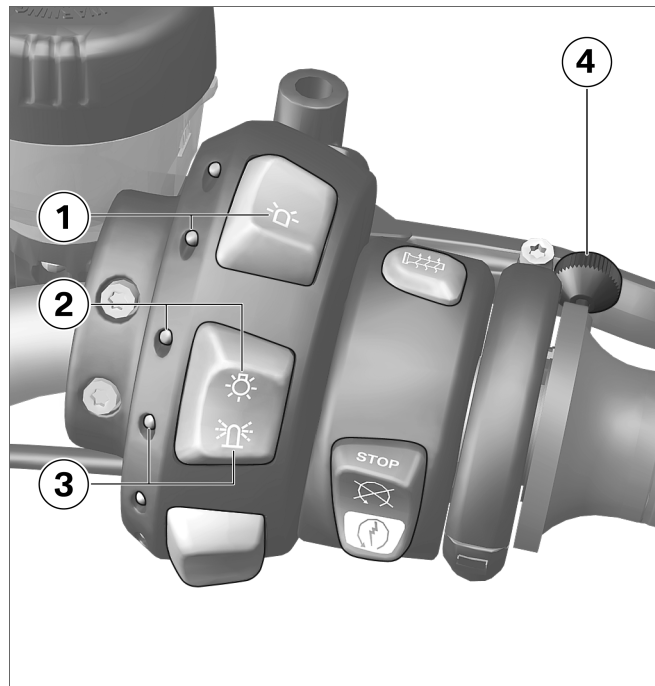


- 5 Kein Serienumfang
– mit Anhaltesignalgeber^{SA}
Umschaltung des Anhaltesignals (☐→ 54)

Kombischalter rechts

- 1** Kein Serienumfang
– mit Heizgriffen^{SA}
Heizgriffe bedienen
(→ 58).
- 2** Not-Aus-Schalter (→ 57)
- 3** Starter (→ 83)



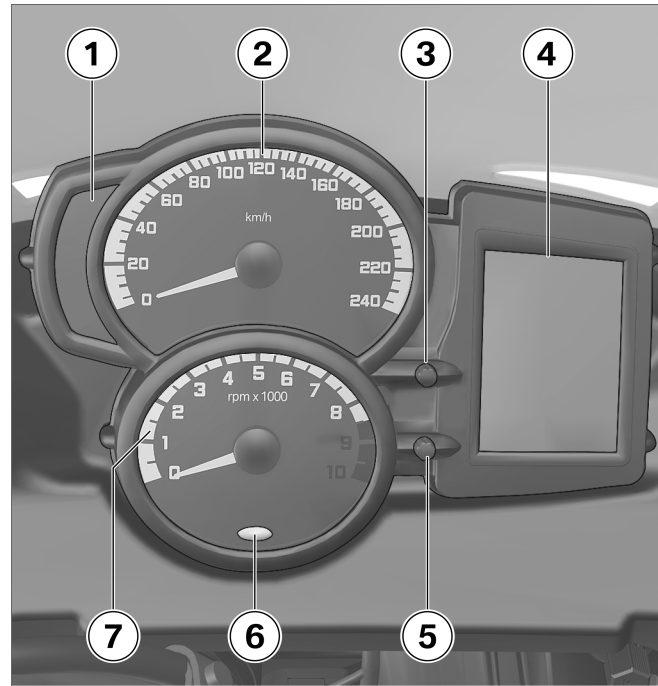


Kombischalter rechts mit Sonderausstattungen

- 1** Kein Serienumfang
– mit LED-
Blitzkennleuchte^{SA}
Blitzkennleuchten mit
blauer Kontrollleuchte
(☛ 53)
- 2** Kein Serienumfang
– mit Lichtausschaltung^{SA}
Lichtausschaltung mit grü-
ner Kontrollleuchte (☛ 55)
- 3** Kein Serienumfang
– mit LED-
Blitzkennleuchte^{SA}
Rundumblitzkennleuchte
mit blauer Kontrollleuchte
(☛ 53)
- 4** Kein Serienumfang
– mit Drehgriffbremse^{SA}
Drehgriffbremse (☛ 85)

Instrumentenkombination

- 1 Warn- und Kontrollleuchten (→ 28)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 Funktionstaste
- 4 Multifunktionsdisplay (→ 29)
- 5 Funktionstaste
- 6 Fotodiode (zur Steuerung der Instrumentenbeleuchtung)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
DWA-Leuchtdiode (siehe DWA-Bedienungsanleitung)
– mit Bordcomputer^{SA}
Drehzahlwarnung (→ 87)
- 7 Drehzahlanzeige

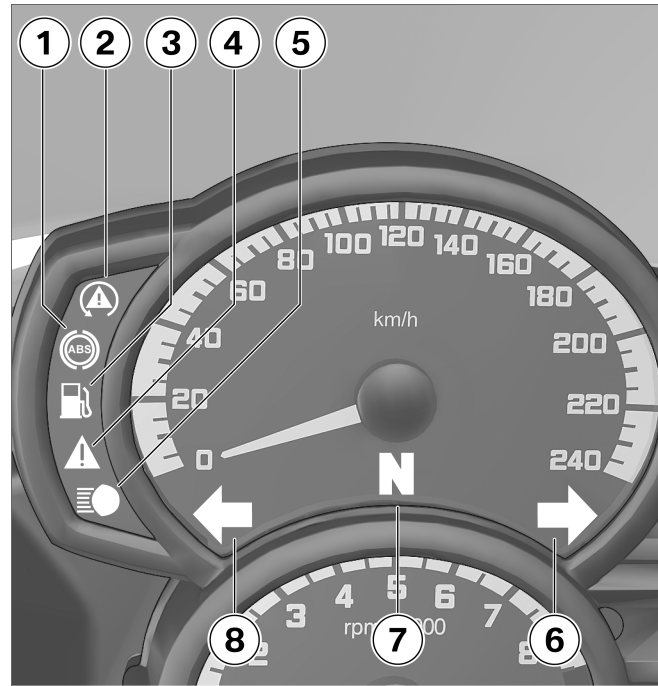


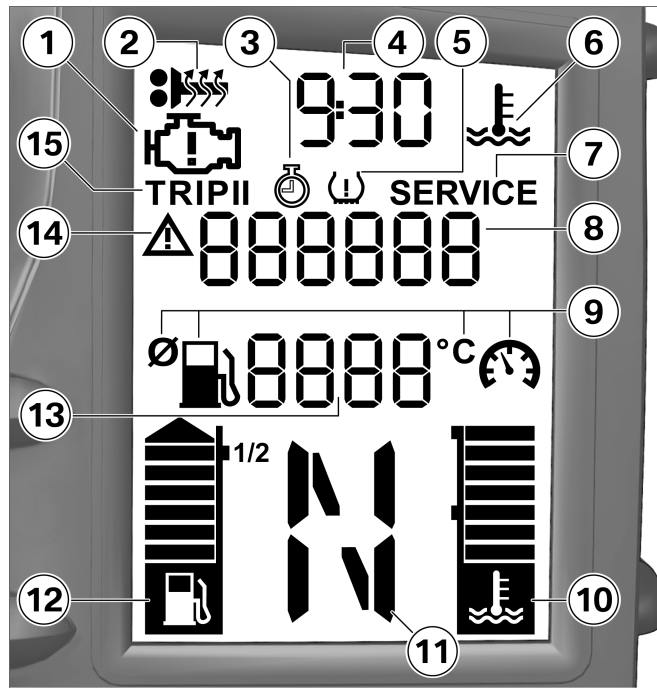
Anzeigen

Warn- und Kontrollleuchten	28
Multifunktionsdisplay	29
Warnanzeigen	30
Bordcomputeranzeige	40
Kraftstofffüllstand	40
Kraftstoffreserve	41
Serviceanzeige	41
Außentemperatur	42
Reifenfülldruck	43

Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS (→ 39)
- 2 Kein Serienumfang
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
ASC (→ 39)
- 3 Kraftstoffreserve (→ 41)
(→ 38)
- 4 Allgemeine Warnleuchte (in
Verbindung mit Warnanzeigen im Display) (→ 30)
- 5 Fernlicht
- 6 Blinker rechts
- 7 Leerlauf
- 8 Blinker links





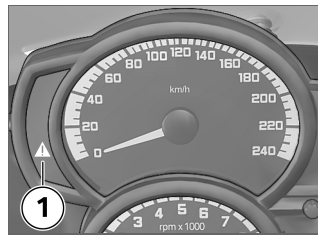
Multifunktionsdisplay

- 1 Warnanzeige für Motorelektronik (→ 35)
- 2 Kein Serienumfang – mit Heizgriffen^{SA}
Anzeige der gewählten Heizgriffstufe (→ 58)
- 3 Kein Serienumfang – mit Bordcomputer^{SA}
Stoppuhr (→ 50)
- 4 Uhrzeit (→ 47)
- 5 Kein Serienumfang – mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldruck (→ 43)
- 6 Warnanzeige für Kühlmitteltemperatur (→ 34)
- 7 Servicefähigkeit (→ 41)
- 8 Wertebereich für Anzeigen (→ 48)
- 9 Kein Serienumfang – mit Bordcomputer^{SA}
Symbole zur Erklärung des angezeigten Werts (→ 40)

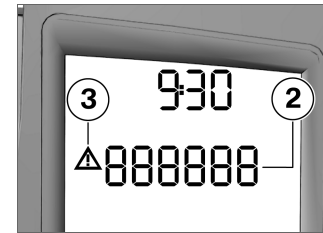
- 10** Kühlmitteltemperaturanzeige
- 11** Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt
- 12** Kraftstofffüllstand (☰ 40)
- 13** Kein Serienumfang
– mit Bordcomputer^{SA}
Wertebereich für Anzeige (☰ 48)
- 14** Warnhinweis (☰ 30)
- 15** Tageswegstreckenzähler (☰ 48)

Warnanzeigen Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.















Zusätzlich kann neben dem Wertebereich **2** das Warndreieck **3** angezeigt werden. Diese Warnungen erscheinen im Wechsel mit den Wegstreckenzählern (☰ 48).












Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.




Eine Übersicht über die möglichen Warnungen befindet sich auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
	"x . x °C" blinkt	Außentemperaturwarnung (→ 34)
 leuchtet gelb	 + "EWS" wird angezeigt	EWS aktiv (→ 34)
 leuchtet rot	 blinkt	Kühlmitteltemperatur zu hoch (→ 34)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Motor im Notbetrieb (→ 35)
 leuchtet gelb	 + "LAMP" wird angezeigt	Lampe defekt (→ 35)
 leuchtet gelb	 + "DWA" wird angezeigt	DWA-Batterie leer (→ 35)
 leuchtet gelb	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (→ 36)

Warn- und Kontrollleuchten**Warnsymbole im Display****Bedeutung**

	blinkt rot	 + "x . x" blinkt	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 36)
	leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 37)
	leuchtet gelb	 + "RdC" wird angezeigt.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 37)
		 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (→ 38)
	leuchtet		Kraftstoffreserve erreicht (→ 38)
	blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (→ 39)
	leuchtet		ABS-Fehler (→ 39)
	blinkt schnell		ASC-Eingriff (→ 39)

Warn- und Kontrollleuchten	Warnsymbole im Display	Bedeutung
 blinkt langsam		ASC-Eigendiagnose nicht beendet (→ 39)
 leuchtet		ASC ausgeschaltet (→ 40)
 leuchtet		ASC-Fehler (→ 40)

Außentemperaturwarnung– mit Bordcomputer^{SA}

"x . x °C" blinkt.


Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.

! WARNUNG**Glätteisgefahr auch über 3 °C, trotz fehlender Außentemperaturwarnung.**

Unfallgefahr durch Glätte.

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.◀
- Vorausschauend fahren.

EWS aktiv
 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.


+ "EWS" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Temperatursymbol blinkt.

**ACHTUNG****Fahren mit überhitztem Motor.**

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (→ 106).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Lassen Sie den Kühlmittelstand nachfüllen und das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


Mögliche Ursache:


Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.

- Ist die Kühlmitteltemperatur häufig zu hoch, Kühlsystem möglichst schnell von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Motorsymbol wird angezeigt.

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors.

Unfallgefahr


- Fahrweise anpassen.
- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden. ◀


Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "LAMP" wird angezeigt.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Aus-

fallen der Leuchtmittel am Fahrzeug.

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen. ◀


Mögliche Ursache:


Glühlampe defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Glühlampe ausfindig machen.
- Abblendlicht- und/oder Fernlichtlampe ersetzen (☞ 116).
- Leuchtmittel für Standlicht ersetzen (☞ 118).
- Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (☞ 119).
- Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen (☞ 120).

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "DWA" wird angezeigt.

HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀


Mögliche Ursache:


Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 + "x . x" (kritischer Füll-
druck) blinkt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.


HINWEIS


Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensa-

tion und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

 Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

 + "x . x" (kritischer Füll-
druck) blinkt.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

1 oder 2 RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "RdC" wird angezeigt.



HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

3

37

Anzeigen

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nahezu keine Kapazität mehr. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (☞ 97).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst

wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung.

In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht



Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

! WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels.

Unfallgefahr. Beschädigung des Katalysators.

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 3 l

- Tankvorgang (☞ 89).

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



ABS-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu ABS-Fehlermeldungen führen können (→ 95).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt schnell.

Das ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische

Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ASC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ASC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-System wurde durch den Fahrer abgeschaltet.

- ASC einschalten.

ASC-Fehler

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ASC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über besondere Situationen

beachten, die zu ASC-Fehlermeldungen führen können (→ 96).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordcomputeranzeige

– mit Bordcomputer^{SA}



Gefahrenre Strecke nach Erreichen der Kraftstoffreserve (→ 41)



Durchschnittsverbrauch



Durchschnittsgeschwindigkeit



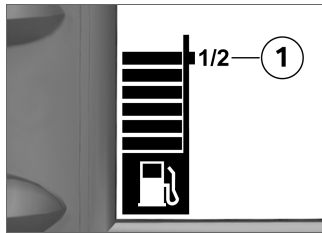
Momentanverbrauch



Außentemperatur (→ 42)

Kraftstofffüllstand

Durch die komplexe Geometrie des Kraftstoffbehälters ist keine Füllstandsermittlung im oberen Füllbereich möglich. Aus diesem Grund stellt die Kraftstofffüllstandsanzeige nur die untere Hälfte des Füllbereichs detailliert dar.



Erreicht die Füllstandsanzeige die 1/2-Marke **1**, ist der Kraftstoffbehälter noch zur Hälfte gefüllt. Der Füllstand wird nun genauer dargestellt.


Ist die Kraftstoffreserve erreicht, wird die Kraftstoffwarnleuchte eingeschaltet.

Kraftstoffreserve

Die Kraftstoffmenge, die sich beim Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte im Kraftstoffbehälter befindet, ist abhängig von der Fahrdynamik: Je stärker sich der Kraftstoff im Behälter bewegt (durch häufig wechselnde

Schräglagen, durch häufiges Bremsen und Beschleunigen), um so schwieriger wird die Ermittlung der Reservemenge. Es befindet sich jedoch noch mindestens die auf der Umschlagrückseite angegebene Kraftstoffreservemenge im Behälter.

– mit Bordcomputer^{SA}

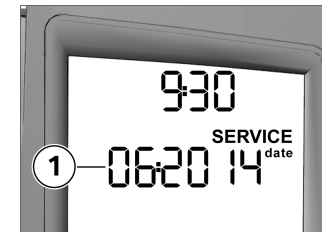
 Nach dem Einschalten der Kraftstoffwarnleuchte wird die seit diesem Zeitpunkt gefahrene Strecke angezeigt.

Die mit der Kraftstoffreserve noch fahrbare Strecke ist abhängig vom Fahrstil (vom Verbrauch) und von der zum Einschaltzeitpunkt noch verfügbaren Kraftstoffmenge (siehe vorherige Erklärung).

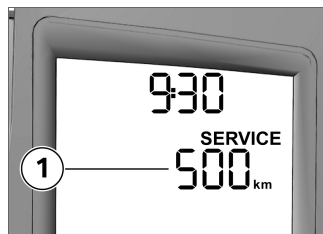
Der Wegstreckenzähler für die Kraftstoffreserve wird zurückgesetzt, wenn die Kraftstoffmenge

nach dem Tanken größer ist als die Kraftstoffreserve.


Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** für kurze Zeit im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt 2- bzw. 4-stellig dargestellt. In diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "Juni 2014".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **1** in 100-km-Schritten heruntergezählt. Sie werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometerangabe die allgemeine


Warnleuchte gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, muss das in der Instrumentenkombination gespeicherte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Außentemperatur

– mit Bordcomputer^{SA}

 Sinkt die Außentemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser

Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.

Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend "--" angezeigt.

WARNUNG

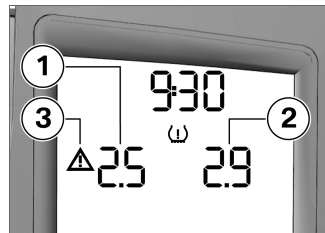
Glatteisgefahr auch über 3 °C, trotz fehlender Außentemperaturwarnung.

Unfallgefahr durch Glätte.

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen. ◀


Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-
Control (RDC)^{SA}



Der linke Wert **1** gibt den Füll-
druck des Vorderrads an, der
rechte Wert **2** den Fülldruck des
Hinterrads. Unmittelbar nach Ein-
schalten der Zündung wird "--
--" angezeigt. Die Übertragung
der Reifendruckwerte beginnt
erst nach dem erstmaligen Über-
schreiten einer Geschwindigkeit
von 30 km/h.

Die angezeigten Reifenfülldrücke
beziehen sich auf eine Reifenluft-
temperatur von 20 °C.

 Wird zusätzlich das Warn-
dreieck **3** angezeigt, han-
delt es sich um eine Warnan-
zeige. Der betroffene Fülldruck
blinkt.

Liegt der betroffene Wert im
Grenzbereich der zulässigen To-
leranz, leuchtet die allgemeine
Warnleuchte gelb. Liegt der er-
mittelte Reifenfülldruck außerhalb
der zulässigen Toleranz, blinkt
die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen
zum BMW Motorrad RDC finden
Sie ab Seite (➡ 97).

Anzeigen

Bedienung

Zündlenkschloss	46	Spiegel	61
Elektronische Wegfahrsperre	47	Federvorspannung	61
Uhr	47	Dämpfung	62
Anzeige	48	Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)	63
Stoppuhr	50	Reifen	64
Licht	51	Scheinwerfer	64
Blinker	52	Sitzbank	65
Warnblinkanlage	53	Helmhalter	67
Lichtsignale	53		
Tonsignale	56		
Not-Aus-Schalter	57		
Heizgriffe	58		
BMW Motorrad ASC	58		
Kupplung	59		
Bremse	60		

Zündlenkschloss Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel und einen Notschlüssel. Der Notschlüssel ist klein und leicht ausgeführt, um ihn z. B. im Geldbeutel mitzuführen. Er kann eingesetzt werden, wenn kein Zündschlüssel zur Hand ist. Er ist nicht für die dauerhafte Verwendung geeignet.

Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (→ 47).

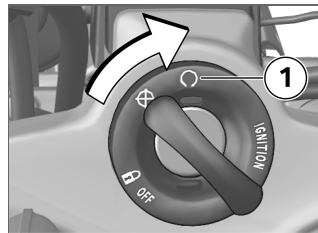
Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Koffer^{SA}
- mit Topcase^{SZ}

Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an

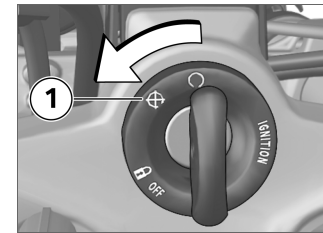
eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zündung einschalten



- Schlüssel in Zündlenkschloss stecken und in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt (→ 84)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 84)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 85)◁

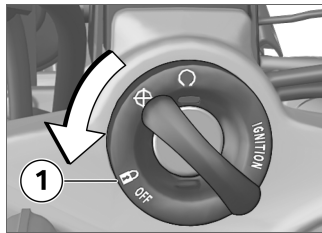
Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Steckdose möglich.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise sind ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist gesichert.
- » Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Zündschlüssel hinterlegten Daten. Nur wenn dieser Schlüssel als „berechtigt“

erkannt wird, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf.◀

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperr-

ter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Uhr

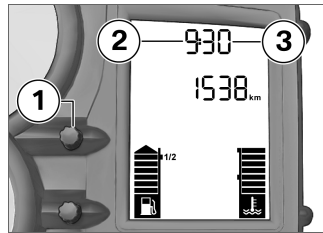
Uhr einstellen

! WARNUNG

Einstellen der Uhr während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀
- Zündung einschalten.

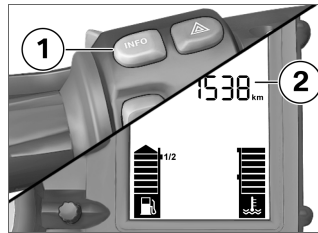


- Taste **1** gedrückt halten, bis die Stunden **2** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste **1** gedrückt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.

Anzeige

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.

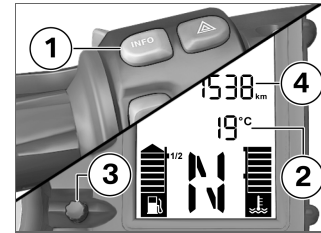


- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.
- Folgende Werte können angezeigt werden:
- Gesamtwegstrecke (im Bild)
 - Tageswegstreckenzähler 1 (Trip I)
 - Tageswegstreckenzähler 2 (Trip II)


– ggf. Warnhinweise


– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldrücke<


– mit Bordcomputer^{SA}




- Taste **1** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **2** auszuwählen.
- Die folgenden Werte können angezeigt werden:

 Außentemperatur

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Durchschnittsverbrauch

 Momentanverbrauch



Gefahrenre Strecke seit Erreichen der Kraftstoffreserve

- Taste **3** betätigen, um die Anzeige im Wertebereich **4** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

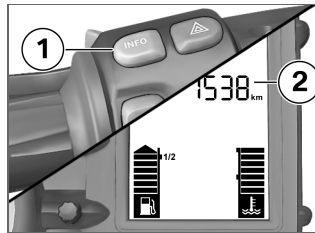
- Gesamtwegstrecke (im Bild)
- Tageswegstreckenzähler 1 (Trip I)
- Tageswegstreckenzähler 2 (Trip II)

– ggf. Warnhinweise

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Reifenfülldrücke <<<

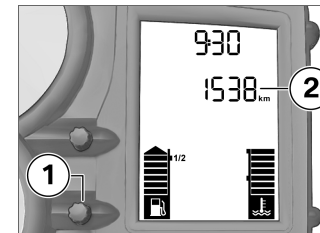
Tageswegstreckenzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageswegstreckenzähler auswählen.



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageswegstreckenzähler **2** zurückgesetzt wurde.

– mit Bordcomputer^{SA}



- Taste **1** gedrückt halten, bis der Tageswegstreckenzähler **2** zurückgesetzt wurde.<

Durchschnittswerte zurücksetzen

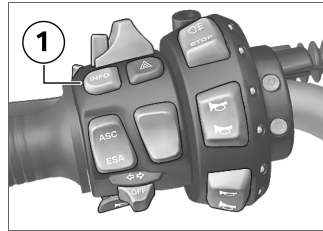
– mit Bordcomputer^{SA}

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch oder Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.

4

49

Bedienung

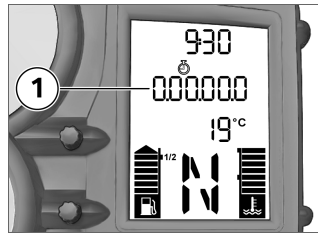


- Taste **1** gedrückt halten, bis der angezeigte Wert zurückgesetzt wurde.

Stoppuhr

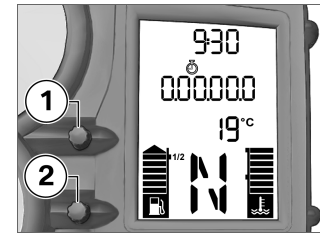
– mit Bordcomputer^{SA}

Stoppuhr



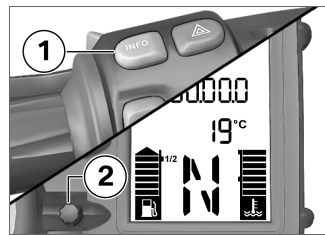
Alternativ zum Gesamtwegstreckenzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden. Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Gesamtwegstreckenzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen



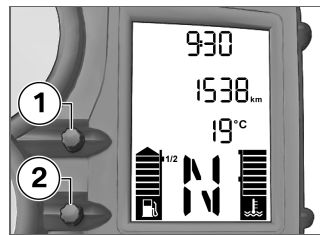
- Ggf. mit Taste **1** von Wegstreckenzähler auf Stoppuhr umschalten.
- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

Lap-Timer



Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Lap-Timer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **1** an der Lenkerarmatur und die Funktionen der Taste **2** getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Wegstreckenzähler erfolgt dann über die Taste **1**, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
 - » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung der Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung der Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Licht

Standlicht

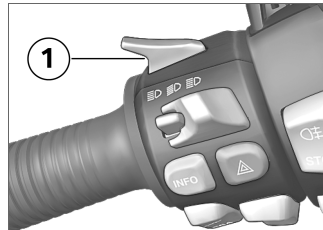
Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

HINWEIS

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Ablendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht und Lichthupe

- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

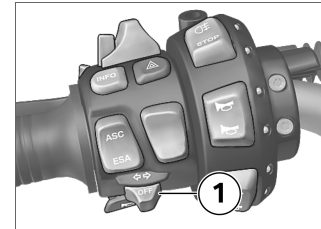
- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Blinker**Blinker bedienen**

- Zündung einschalten.



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** drücken, um die Blinker auszuschalten.

HINWEIS

Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden. ◀

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

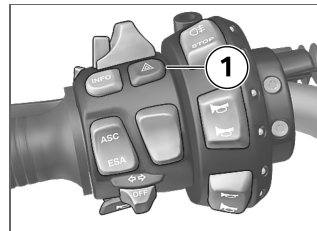
- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀

HINWEIS

Wird bei eingeschalteter Warnblinkfunktion eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv. ◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Lichtsignale Vordere LED- Blitzkennleuchten bedienen

– mit LED-Blitzkennleuchte^{SA}



- Zündung einschalten.

HINWEIS

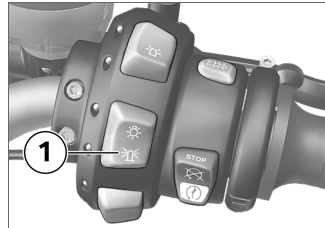
Die vorderen LED-Blitzkennleuchten belasten die Zusatzbatterie. LED-Blitzkennleuchten nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀

- Schalter **1** unten betätigen, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten einzuschalten.
» Bedeutung der Kontrollleuchte:
– blaue Kontrollleuchte leuchtet: LED-Blitzkennleuchten eingeschaltet

- blaue Kontrollleuchte blinkt: LED-Blitzkennleuchten defekt
- Schalter in Mittelstellung bringen, um die vorderen LED-Blitzkennleuchten auszuschalten.

Hintere Kennleuchte / Rundumblitzkennleuchte bedienen

- mit LED-Rundumblitzkennleuchte^{SA}



- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die Rundumblitzkennleuchte belastet die Zusatzbatterie. Rundumblitzkennleuchte nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten. ◀

! WARNUNG

Fahren mit ausgezogener Rundumkennleuchte.

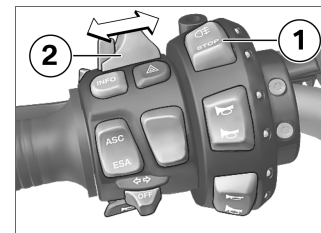
Unfallgefahr

- Nicht mit ausgezogener Rundumkennleuchte fahren. ◀
- Schalter **1** unten betätigen, um die Rundumblitzkennleuchte bzw. die hinteren Kennleuchten einzuschalten.
 - » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - blaue Kennleuchte leuchtet: Rundumblitzkennleuchte eingeschaltet
 - blaue Kennleuchte blinkt: Rundumblitzkennleuchte defekt

- Schalter in Mittelstellung bringen, um die Rundumblitzkennleuchte auszuschalten.

Anhaltesignal bedienen

- mit Anhaltesignalgeber^{SA}



- Schalter **1** unten betätigen, um das Anhaltesignal einzuschalten.
 - » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - rote Kennleuchte blinkt im Rhythmus des Anzeigetextes.
 - Bei eingeschaltetem Anhaltesignal Schalter **2**, um zwischen 2 Anzeigetexten zu wechseln,

z. B. "Bitte folgen" oder "STOP Polizei".

HINWEIS

Der angezeigte Text ist landesabhängig und kann deshalb variieren. ◀

HINWEIS

Mit einem von BMW Motorrad erhältlichen Programmiergerät lassen sich verschiedene Anhaltetexte einstellen. Das Programmiergerät und die Ersatzteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich. ◀

- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um das Anhaltesignal auszuschalten.

Lichtausschaltung aktivieren

– mit Lichtausschaltung^{SA}

WARNUNG

Ungenügende Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer.

Unfallgefahr

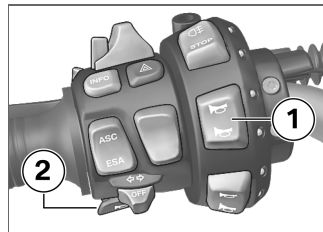
- Die Funktion Lichtausschaltung umsichtig verwenden.
- Gesetzliche Bestimmungen einhalten. ◀



- Schalter **1** oben betätigen, um die Lichtausschaltung zu aktivieren.
 - » Abblendlicht, Standlicht und Schlusslicht sind ausgeschaltet.
 - » Bedeutung der Kontrollleuchte:
 - grüne Kennleuchte leuchtet: Lichtausschaltung aktiv
- Schalter in Mittelstellung bringen, um die Lichtausschaltung zu deaktivieren.

Tonsignale Tonsignalanlage bedienen

– mit Tonsignalanlage elektronisch^{SA}



- Schalter **1** oben betätigen, um die Tonsignalanlage in den Stand-by-Betrieb zu schalten.
- » Bei Betätigung der Hupentaste **2** wird ein Tonsignalzyklus ausgegeben.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Tonsignalanlage in den Dauerbetrieb zu schalten.

- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Tonsignalanlage auszuschalten.

HINWEIS

Die Funktion "Tonsignal" steht nur bei aktivierter Kennleuchte zur Verfügung. ◀



- Schalter **1** betätigen, um die Art des Tonsignals auszuwählen, z. B. Tag- und Nachtsignal oder Stadt- und Landsignal.

HINWEIS

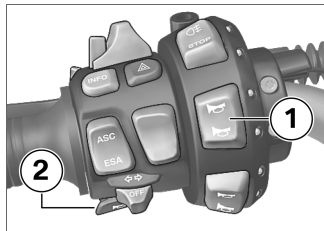
Die Art des Tonsignals ist landesabhängig und kann deshalb variieren. ◀

HINWEIS

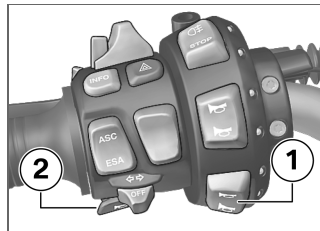
Es sind verschiedene Ländertöne und Sirenentöne einstellbar. Das Programmiergerät und die Ersatzteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich. ◀

Sirene bedienen

– mit Sirene elektronisch^{SA}

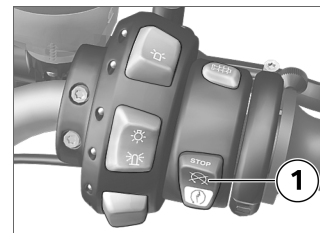


- Schalter **1** oben betätigen, um die Sirene "yelp" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Sirene "wail" in den Dauerbetrieb zu schalten.
- Bei aktiver Sirene Hupentaste **2** betätigen, um zwischen den Sirentönen zu wechseln.
- Schalter **1** in Mittelstellung bringen, um die Sirene auszuschalten.



- Schalter **1** oben betätigen, um die Sirene "hold & peak" mit der Hupentaste **2** zu betätigen.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Sirene "airhorn" mit der Hupentaste **2** zu betätigen.
- » Die Sirene bleibt so lange eingeschaltet, wie die Hupentaste **2** betätigt wird.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

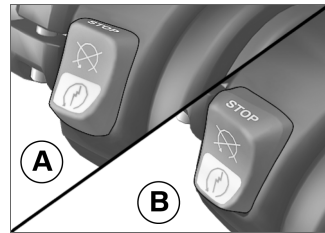
! WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt.

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad.

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- A** Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Heizgriffe

– mit Heizgriffen^{SA}

Heizgriffe bedienen

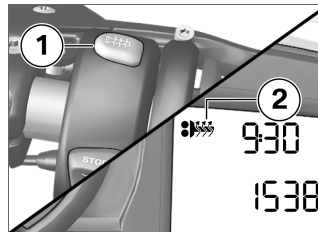
- Motor starten.



Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

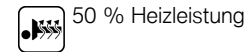


Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.◀



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** im Display angezeigt wird.
- Die Lenkergriffe können in 2 Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Auf-

heizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe umgeschaltet werden.



50 % Heizleistung



100 % Heizleistung

- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Heizgriffe auszuschalten, die Taste **1** so oft drücken, bis das Heizgriff-Symbol **2** im Display nicht mehr angezeigt wird.

BMW Motorrad ASC

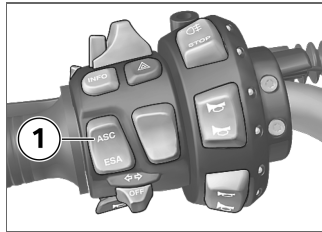
– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}



ASC-Funktion ausschalten

- Zündung einschalten.

HINWEIS

Die ASC-Funktion kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden. ◀





- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.
-  ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet.
- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.
-  ASC-Kontroll- und Warnleuchte leuchtet weiter.

» ASC-Funktion ist ausgeschaltet.

ASC-Funktion einschalten



- Taste **1** gedrückt halten, bis die ASC-Warnleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.
-  ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.
- Taste **1** innerhalb von 2 Sekunden loslassen.
-  ASC-Kontroll- und Warnleuchte bleibt aus bzw. blinkt weiter.

» ASC-Funktion ist eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

HINWEIS

Leuchtet die ASC-Warnleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren über 5 km/h weiter, liegt ein ASC-Fehler vor. ◀

Kupplung

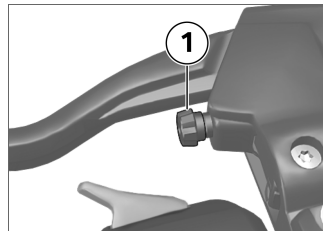
Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

Bremse Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Luft im Bremssystem.

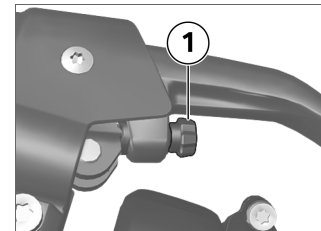
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.◀

WARNUNG

Einstellen des Bremshebels während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

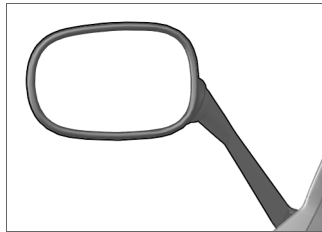


- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Bremshebel nach vorn drücken.◀

Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen des Gehäuses und des Spiegelarms in die gewünschte Position bringen.

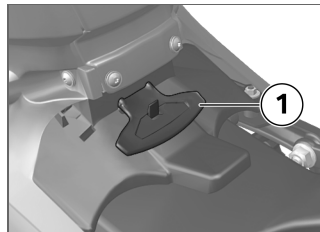
Federvorspannung Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht

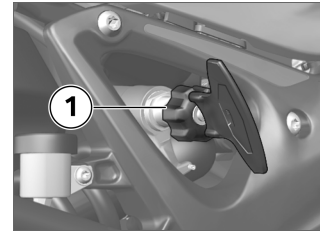
eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (→ 65).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.




! WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

- Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
 - Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
 - Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad **1** mit

Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Solobetrieb ohne Beladung)

Einstellrad gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 12 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Solobetrieb mit Beladung)

Einstellrad gegen Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, dann 18 Umdrehungen im Uhrzeigersinn (Solobetrieb mit Beladung und Topcase)

Einstellrad im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (Soziusbetrieb mit Beladung und Topcase)

- Bordwerkzeug wieder einsetzen.
- Sitzbank einbauen (►► 66).

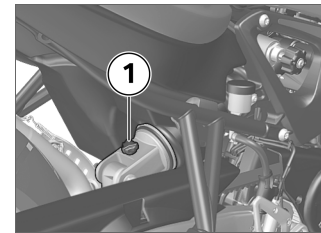
Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss dem Fahrbahnzustand und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

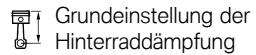


- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

 Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 1,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb ohne Beladung)



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, dann 0,5 Umdrehungen zurück (Solobetrieb mit Beladung/Soziusbetrieb mit Beladung)◀

Elektronische Fahrwerkseinstellung (ESA)

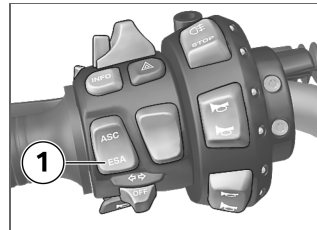
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellmöglichkeiten

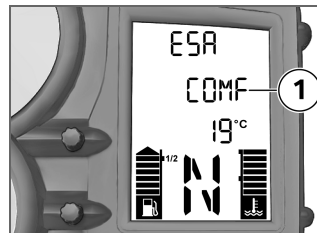
Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie die Dämpfung am Hinterrad komfortabel an den Untergrund anpassen.

Einstellung abrufen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Die eingestellte Dämpfung wird im Multifunktionsdisplay im Be-

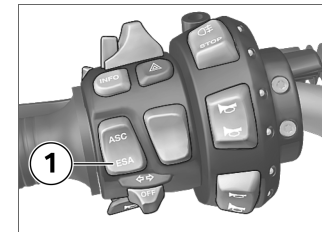
reich **1** angezeigt. Die Anzeigen haben folgende Bedeutung:

- COMF: komfortable Dämpfung
- NORM: normale Dämpfung
- SPORT: sportliche Dämpfung

» Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Fahrwerk einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.

Um eine andere Dämpfung einzustellen:

- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Einstellung im Multifunktionsdisplay angezeigt wird.

HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

- » Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.
- » Nach Abschluss der Einstellung wird die ESA-Anzeige ausgeblendet.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck.

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads. Reduzierung der Lebensdauer der Reifen.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn

2,5 bar (bei kaltem Reifen)

 Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei unkorrektem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Verwendung handelsüblicher Klebebänder.

Beschädigung der Kunststofflichtscheibe.

- Um Schäden an der Kunststofflichtscheibe zu vermeiden, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

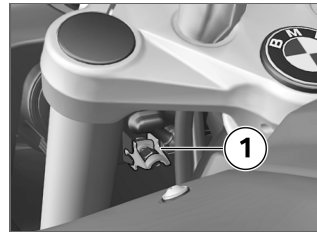
Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung jedoch nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

HINWEIS

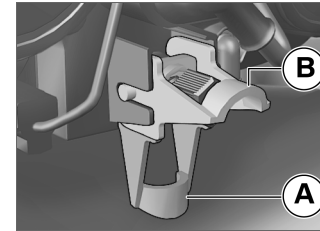
Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Leuchtweite einstellen



1 Leuchtweiteneinstellung

Die Leuchtweiteneinstellung erfolgt über einen Schwenkhebel.

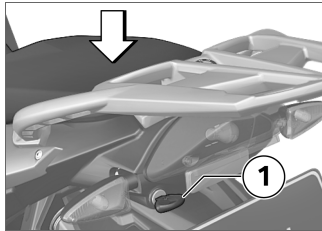


- A** Stellung bei hoher Zuladung
B Neutralstellung

Sitzbank

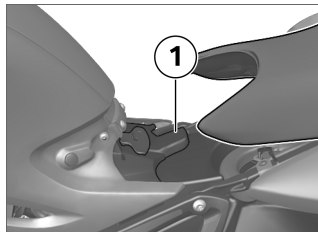
Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fahrzeugschlüssel in Sitzbank-schloss **1** nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.
- Sitzbank hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

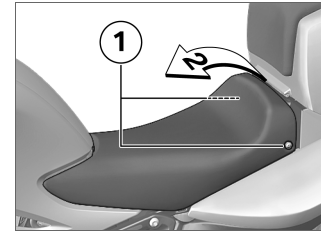
Sitzbank einbauen



- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen und hinten kräftig nach unten drücken.
» Sitzbank rastet hörbar ein.

Sitzbank ausbauen mit Sonderausstattung

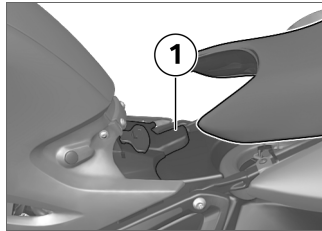
- mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



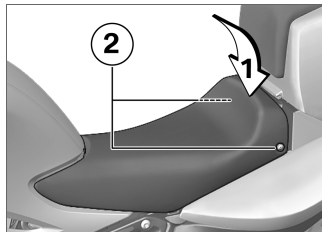
- Schrauben **1** ausbauen.
- Sitzbank **2** hinten anheben.
- Sitzbank abnehmen und mit der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen mit Sonderausstattung

- mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}



- Sitzbank in die Halterung **1** einsetzen.

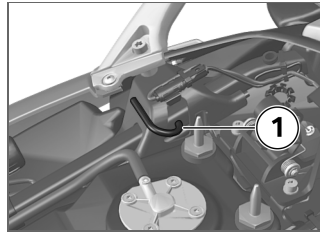


- Sitzbank **1** hinten nach unten drücken.
- Schrauben **2** einbauen.

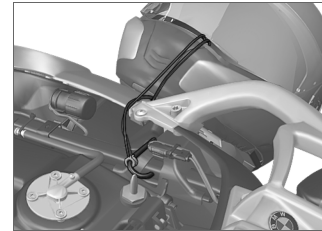
Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (☞ 65).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.



ACHTUNG

Falsche Positionierung des Helmschlösses.

Verkratzen der Verkleidung.

- Beim Einhängen auf die Position des Helmschlösses achten. ◀
- Helm wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (☞ 66).

Diebstahlwarnanlage DWA

Übersicht	70
Aktivierung	70
Alarmfunktion	72
Deaktivierung	73
Programmierung	74
Anmeldung der Fernbedienung	76
Synchronisieren	77
Batterie	77

Übersicht

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Allgemeine Informationen zur DWA

Jeder Versuch, das Fahrzeug zu bewegen, seine Lage zu verändern, es unbefugt zu starten oder die Fahrzeugbatterie abzuklemmen, führt zum Auslösen des Alarms. Die Empfindlichkeit der Anlage ist so ausgelegt, dass leichte Erschütterungen des Fahrzeugs keinen Alarm auslösen. Jeder Diebstahlversuch wird nach Aktivierung der Anlage akustisch durch die Sirene und optisch durch synchrones Blinken aller 4 Blinker signalisiert. Sie können das Verhalten Ihrer DWA in Teilbereichen an Ihre Wünsche anpassen.

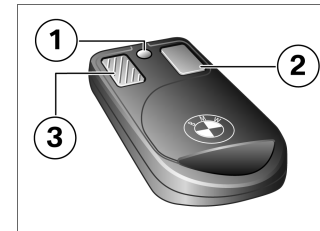
Schonung der Fahrzeugbatterie

Zum Schutz der Fahrzeugbatterie und zur Erhaltung der Startfähigkeit schaltet sich die aktivierte DWA nach einigen Tagen automatisch ab. Sie bleibt jedoch mindestens 10 Tage aktiv.

Funkstörungen

Funktechnische Anlagen oder Geräte, die auf der gleichen Frequenz senden wie die Fernbedienung der DWA, können deren Funktion stören. Bei entsprechenden Problemen die Fernbedienung aus einer anderen Richtung auf das Fahrzeug richten.

Bedienelemente



- 1 LED
- 2 Rechte Taste (→ 72)
- 3 Linke Taste (geriffelt) (→ 71)

Aktivierung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung mit Bewegungssensor



Die Alarmfunktion wird aktiviert

- durch einmaliges Betätigen der Taste **1** der Fernbedienung oder
- durch Ausschalten der Zündung (falls programmiert); nach Ausschalten der Zündung vergehen 30 Sekunden bis zur Aktivierungsphase.

Die Aktivierung wird bestätigt

- durch zweimaliges Aufleuchten der Blinker und

- durch einen zweimaligen Alarmton.

Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden.

Aktivierungsphase

Die Diebstahlwarnanlage benötigt 15 Sekunden, bis sie endgültig aktiviert ist. Während dieser Zeit findet keine Alarmauslösung statt.

Schonung der Batterie im Steuergerät (DWA aktiviert)



Soll die Alarmfunktion aktiviert werden, nachdem nach Ausschalten der Zündung mehr als eine Minute vergangen ist, muss die Taste **1** länger als eine Sekunde betätigt werden. Nach ca. einer Stunde im deaktivierten Zustand schaltet sich die DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Aktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung ein- und wieder ausgeschaltet werden.

Bewegungssensor bei Transport des Motorrads

Soll das Motorrad z. B. mit einem Zug transportiert werden, ist es ratsam, den Bewegungssensor auszuschalten. Die starken Bewegungen könnten eine ungewollte Alarmauslösung zur Folge haben.

Bewegungssensor deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Alarmton ertönt dreimal.
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarmfunktion

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmauslösung

Der Alarm kann ausgelöst werden durch:

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung durch einen nicht berechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung).

Alarm



Die Dauer des Alarms beträgt 26 Sekunden. Nach weiteren 12 Sekunden ist die Anlage wieder aktiv. Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** der Fernbedienung unterbrochen werden. Diese Funktion verändert nicht den Zustand der Diebstahlwarnanlage. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

Grund einer Alarmauslösung

Nachdem die Alarmfunktion deaktiviert wurde, signalisiert die DWA-Leuchtdiode eine Minute lang den Grund für eine eventuell aufgetretene Alarmauslösung:

- 1x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde nach vorn/hinten gekippt
- 2x Blinken: Bewegungssensor; Motorrad wurde seitlich gekippt
- 3x Blinken: Zündung mit nicht berechtigtem Schlüssel eingeschaltet
- 4x Blinken: DWA von der Fahrzeugbatterie getrennt

Hinweis auf Alarmauslösung

Wurde nach der letzten Aktivierung der Alarmfunktion ein Alarm ausgelöst, wird nach Einschalten der Zündung durch einen einma-

ligen Signalton darauf hingewiesen.

Deaktivierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Alarmfunktion deaktivieren



- Taste **1** der Fernbedienung einmal betätigen **oder** Zündung mit einem berechtigten Schlüssel einschalten.

HINWEIS

Die Alarmfunktion kann mit dem Zündschlüssel nur deaktiviert werden, wenn sich der Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung befindet. ◀

HINWEIS

Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Alarmton ertönt einmal (falls programmiert).
- » Alarmfunktion ist deaktiviert.

Schonung der Batterie (DWA deaktiviert)

Nach ca. einer Stunde im aktivierten Zustand schaltet sich der Empfänger für die Fernbedienung in der DWA zur Schonung der Batterie aus. Zur Deaktivierung der Alarmfunktion nach diesem Zeitraum muss die Zündung eingeschaltet werden.

Programmierung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Programmiermöglichkeiten

Die Diebstahlwarnanlage kann in den folgenden Punkten an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker

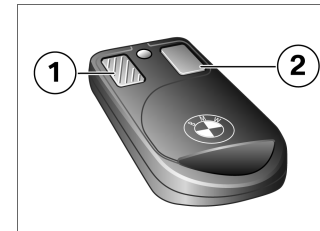
- An- und abschwelliger oder intermittierender Alarmton
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein
- Alarmton: intermittierend
- Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung: nein

DWA programmieren



- Alarmfunktion deaktivieren.
- Zündung einschalten.
- Taste **1** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
- Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
- Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt dreimal.
 - » Die Programmierfunktion ist aktiv.

Die eigentliche Programmierung erfolgt in vier Schritten, wobei

Schritt 2 keine Funktion zugeordnet ist. Die Anzahl der Blinksignale auf der DWA-Leuchtdiode des Fahrzeugs zeigt den aktiven Programmierschritt an. Betätigung der Taste **1** wird durch einen Alarmton, Betätigung der Taste **2** wird durch einen Quittierton bestätigt.

- **Schritt 1:** Soll nach Aktivieren/Deaktivieren der DWA ein Bestätigungston ertönen?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 2:**

Diesem Schritt ist keine Funktion zugeordnet.

- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.

- **Schritt 3:** Welcher Alarmton soll gewählt werden?

an- und abschwellend:

- Taste **1** betätigen.

intermittierend:

- Taste **2** betätigen.

- **Schritt 4:** Soll nach dem Ausschalten der Zündung die Alarmfunktion automatisch aktiviert werden?

ja:

- Taste **1** betätigen.

nein:

- Taste **2** betätigen.

Wann wird die Programmierung abgebrochen?

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung abzubrechen:

- Durch Ausschalten der Zündung vor dem letzten Programmierschritt.

- Automatisch, wenn zwischen zwei Programmierschritten

mehr als 30 Sekunden verstreichen.

Bei einem Abbruch der Programmierung werden die Daten nicht gespeichert.

Programmierung speichern

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Programmierung zu speichern:

- Durch Ausschalten der Zündung nach dem letzten Programmierschritt
- Automatisch 30 Sekunden nach dem letzten Programmierschritt

Die DWA-Leuchtdiode erlischt und es ertönen vier Quittiertöne.

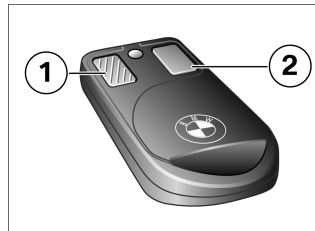
Anmeldung der Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist die Anmeldung einer Fernbedienung erforderlich?

Sollten Sie eine zusätzliche Fernbedienung anmelden oder eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzen wollen, müssen Sie immer alle Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Sie können maximal vier Fernbedienungen anmelden.

Fernbedienung anmelden



- Alarmfunktion deaktivieren.
 - Zündung einschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung ausschalten.
 - Taste **2** dreimal betätigen.
 - » Quittierton ertönt einmal.
 - Innerhalb von zehn Sekunden die Zündung einschalten.
 - » Quittierton ertönt zweimal.
- Sie können nun maximal vier Fernbedienungen bei der DWA anmelden. Die Anmeldung für

jede Fernbedienung erfolgt in drei Schritten.

- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Alarmton ertönt einmal.
 - » LED erlischt.
 - » Fernbedienung ist angemeldet.
- Für jede weitere Fernbedienung die drei vorhergehenden Arbeitsschritte wiederholen.

Anmeldung beenden

Die Anmeldung wird in folgenden Situationen beendet:

- 4 Fernbedienungen wurden angemeldet.
- Zündung ist ausgeschaltet.

- Nach Ausschalten der Zündung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.
- Nach Anmeldung einer Fernbedienung wurde 30 Sekunden lang keine Taste gedrückt.

Nach dem Beenden der Anmeldung blinkt die LED und der Quittierton ertönt dreimal.

Synchronisieren

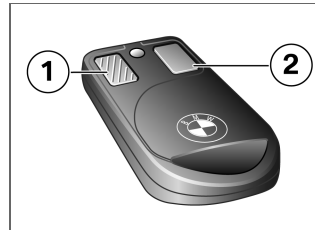
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist eine Synchronisierung der Fernbedienung erforderlich?

Eine Synchronisierung der Fernbedienung ist notwendig, wenn die Tasten der Fernbedienung mehr als 256 Mal außerhalb der Reichweite des Empfängers betätigt wurden. In diesem Fall reagiert der Empfänger am Fahr-

zeug nicht mehr auf die Signale der Fernbedienung.

Fernbedienung synchronisieren



- Taste **1** und Taste **2** betätigt halten.
 - » LED blinkt für zehn Sekunden.
- Sobald die LED erlischt, Taste **1** und Taste **2** loslassen.
 - » LED leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » LED erlischt.

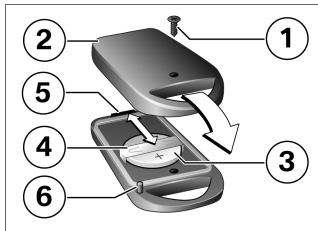
- Fernbedienung ist synchronisiert.

Batterie

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Wann ist ein Batteriewechsel erforderlich?

Die Batterien der Fernbedienung müssen nach ca. 2-3 Jahren ausgetauscht werden. Eine schwache Batterie ist daran zu erkennen, dass die LED bei Betätigung einer Taste nicht oder nur kurz aufleuchtet.

Batterie wechseln

- Schraube **1** ausbauen und Gehäuseunterteil **2** abnehmen.
- Alte Batterie **3** unter Bügel **4** hervorschieben.

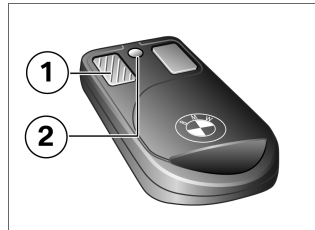
ACHTUNG**Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien.**

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden (siehe Kapitel "Technische Daten").
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten. ◀

- Neue Batterie einsetzen; dabei darauf achten, dass sich der Pluspol der Batterie oben befindet.
- Gehäuseunterteil an die Nase **5** der Vorderkante ansetzen und schließen; dabei auf die beiden Führungsstifte **6** achten.
- Schraube einbauen.
- » Die LED der Fernbedienung leuchtet; d. h. die Fernbedienung muss aktiviert werden.

- » LED **2** beginnt zu blinken und erlischt nach einigen Sekunden.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.



- Zum Aktivieren der Fernbedienung innerhalb der Reichweite des Empfängers zweimal die Taste **1** drücken.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	80
Checkliste beachten	82
Starten.....	83
Drehgriffbremse	85
Einfahren	86
Drehzahlwarnung	87
Bremsen.....	88
Motorrad abstellen	89
Tankvorgang.....	89
Kraftstoffqualität	91
Motorrad für Transport befesti- gen	91

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Folgende Bekleidung schützt Sie bei jeder Fahrt:

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung.

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
- mit Koffer^{SZ}

- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke in den Koffern nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").<

- mit Topcase^{SZ}

- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").<

- mit Tankrucksack^{SZ}

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.

Zuladung des Tankrucksacks

max 5 kg<

- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten.

Zuladung der Gepäckbrücke

max 10 kg

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen, z. B.:

- falsche Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung

- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- angebaute Gepäcksysteme wie Koffer, Topcase und Tankrucksack. Maximale Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im jeweiligen Gepäcksystem beachten.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase.

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark.

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Zündaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren

- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- Motor bei Motoraussetzern sofort abstellen
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator.

Beschädigung des Katalysators.

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand.

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung).

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen. Bei auf Manipulationen zurückzuführenden Schäden erlischt die Gewährleistung.

- Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems
- Funktion der Beleuchtung und Signalanlage
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 107).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 108).
- Sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

Bei jedem 3. Tankstopp:

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 61).◀

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

- Dämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 62).◀

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

- Fahrwerk einstellen (☞ 63).◀

- Motorölstand prüfen (☞ 101).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 103).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 103).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 104).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 105).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 106).

Starten

Motor starten

ACHTUNG

Ausreichende Getriebschmierung nur bei laufendem Motor.

Getriebschaden

- Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.◀
- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt (☞ 84)
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 84)
- mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}
 - » ASC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 85)◀

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe.◀

- » Motor springt an.
- » Springt der Motor nicht an, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (☞ 146)

Pre-Ride-Check

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch - den sogenannten "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige bewegen sich bis zum Endanschlag. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet.

Phase 2

Die allgemeine Warnleuchte wechselt von Gelb auf Rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige be-

wegen sich in ihre Ausgangsstellung. Gleichzeitig werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder eine der Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Raddrehzahlsensoren muss das Motorrad einige Meter gefahren werden.

Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

Phase 2

Überprüfung der Raddrehzahlsensoren beim Anfahren.



ABS-Kontroll- und Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten. Nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose wird ein ABS-Fehler angezeigt.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


ASC-Eigendiagnose

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Die Funktionsbereitschaft der BMW Motorrad ASC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.


Phase 1

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten im Stand.

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

Überprüfung der diagnosefähigen Systemkomponenten während der Fahrt (mindestens 5 km/h).

 ASC-Kontroll- und Warnleuchte blinkt langsam.

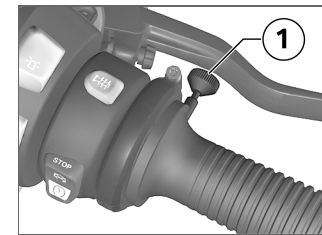
ASC-Eigendiagnose abgeschlossen

Die ASC-Kontroll- und Warnleuchte erlischt.

- Auf die Anzeige aller Kontroll- und Warnleuchten achten. Nach Abschluss der ASC-Eigendiagnose wird ein ASC-Fehler angezeigt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Drehgriffbremse

– mit Drehgriffbremse^{SA}



1 Drehgriffbremse

WARNUNG

Schwergängiger Gasgriff.

Fahrgeschwindigkeit kann nur sehr langsam an die jeweiligen Verkehrsbedingungen angepasst werden.

- Die Drehgriffbremse nur für spezielle Einsätze und nicht für den normalen Fahrgebrauch/

Wegrechtseinsatz verwenden. ◀

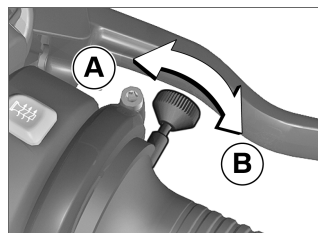
! WARNUNG

Versagen der automatischen Rückstellung durch zu festes Anziehen der Drehgriffbremse.

Verlust der Fahrzeugkontrolle. Unfallgefahr.

- Drehgriffbremse nur so weit anziehen, dass sich der Gasgriff selbstständig wieder zurückstellt. ◀

Mit der Drehgriffbremse lässt sich die Schwergängigkeit des Gasdrehgriffs einstellen.



- A** schwergängiger
B leichtgängiger

Einfahren

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min⁻¹

- Laufleistung beachten, nach der die erste Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur ersten Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

! WARNUNG

Neue Bremsbeläge.

Verlängerung des Bremswegs. Unfallgefahr.

- Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

! WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen.

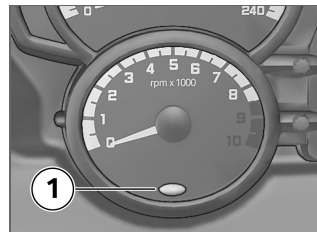
Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

Drehzahlwarnung

– mit Bordcomputer^{SA}

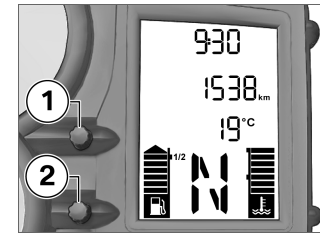
Drehzahlwarnung



Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken der Kontrollleuchte **1** in Rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.
 - » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1**

und Taste **2** gleichzeitig gedrückt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich

und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Passabfahrten

WARNUNG

Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten.

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen
- Nach einer Fahrzeugwäsche
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

WARNUNG

Nässe und Schmutz.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Bremsen trocken- bzw. sauberebremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

– mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

ACHTUNG

Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.◀
- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich.

Brand- und Explosionsgefahr.

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.◀

! WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter.

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an.

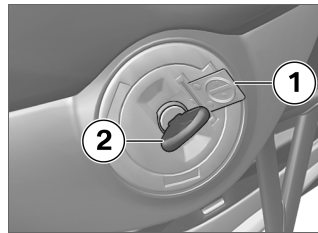
Oberflächen werden unansehnlich oder matt.

- Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.◀
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

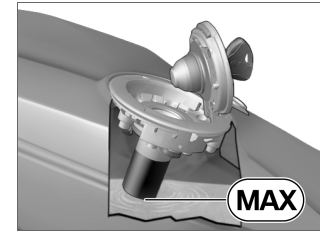
ⓘ HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende

Tankvolumen optimal genutzt werden.◀



- Schutzklappe **1** aufklappen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.




- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

ⓘ HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird.◀

HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 15 l

 Kraftstoffreservemenge

ca. 3 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Kraftstoffqualität


Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Bleihaltiger Kraftstoff.

Beschädigung des Katalysators.

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken. ◀
- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.

 Empfohlene Kraftstoffqualität

Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
89 AKI

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



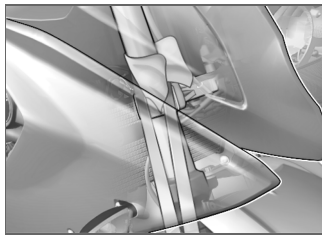
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

- Bauteilschaden durch Umfallen.
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten

mit Unterstützung einer zweiten Person.◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen.

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte stark eingefedert werden.

Technik im Detail

Bremssystem mit BMW Motorrad ABS	94
Motormanagement mit BMW Motorrad ASC.....	96
Reifendruck-Control (RDC)	97

Bremssystem mit BMW Motorrad ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder dre-

hen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf Null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen.

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt. ◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Das System ist

nicht optimiert für Spezialanforderungen, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Auch ungewöhnliche Fahrzustände können zu einer Fehlermeldung führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.

- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?

! WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen

Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

! WARNUNG

Bremsen in Kurven.

Unfallgefahr trotz ABS.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Motormanagement mit BMW Motorrad ASC

– mit automatischer Stabilitäts-Control (ASC)^{SA}

Wie funktioniert das ASC?

Das BMW Motorrad ASC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

Wie ist das BMW Motorrad ASC ausgelegt?

Das BMW Motorrad ASC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer während des Betriebs auf öffentlichen Straßen. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik

nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des ASC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung). Das System ist nicht für Spezialanforderungen optimiert, die sich unter Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad ASC abgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren.

Unfallgefahr trotz ASC.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann sich die Beschleunigung dadurch verzögern.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Folgende ungewöhnliche Fahrzustände können zu einem automatischen Abschalten des BMW Motorrad ASC führen:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem ASC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über 5 km/h wird das ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmög-

lich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund niemals den Gasgriff schlagartig vollständig zurückdrehen, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem blockierenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad ASC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control (RDC)

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet 3 auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.

Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt. Sie beziehen sich auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt. Der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten überein.

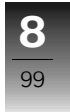
Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,5 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,3 bar angezeigt. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,4 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,6 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	100
Bordwerkzeug	100
Motoröl	101
Bremssystem	102
Kühlmittel.....	106
Kupplung	107
Felgen und Reifen	108
Räder	109
Vorderradständer	114
Hinterradständer	115
Lampen.....	116
Sicherungen	122
Verkleidungsteile.....	123
Starthilfe	124
Batterie	125



Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

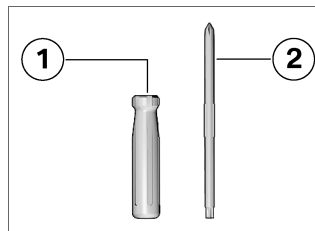
Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Weitere Informationen zu Wartungs- und Reparaturarbeiten sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner auf DVD erhältlich.

Zur Durchführung einiger Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

Standardwerkzeugsatz

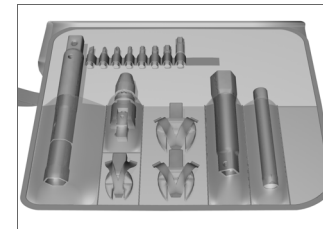


- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
 - Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen (☛ 120).
 - Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (☛ 119).
 - Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 123).

- 2 – Batterie ausbauen (☛ 127).

Servicewerkzeugsatz

– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}



Für erweiterte Arbeiten (z. B. Räder aus- und einbauen) hat BMW Motorrad einen auf Ihr Motorrad abgestimmten Servicewerkzeugsatz zusammengestellt. Diesen Werkzeugsatz erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Motoröl

Motorölstand prüfen

ACHTUNG

Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne.

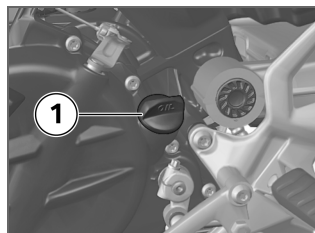
Fehlinterpretation der Ölfüllmenge

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.◀
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf

ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SA}

- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



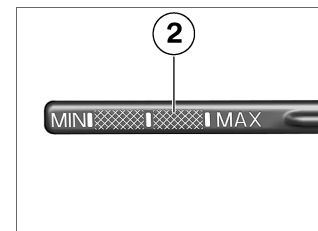
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

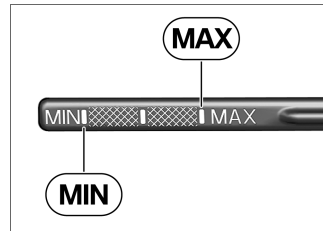
- Bauteilschaden durch Umfallen.
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten


mit Unterstützung einer zweiten Person.◀

- Ölmesstab **1** ausbauen.




- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölmesstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



 Motoröl-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung

 Motoröl-Nachfüllmenge

Viskositätsklasse

max 0,4 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➔ 102).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölmesstab einbauen.

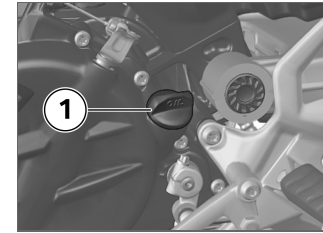
Motoröl nachfüllen

ACHTUNG

Zu wenig oder zu viel Motoröl.

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölmesstab **1** ausbauen.
- Motorölstand prüfen (➔ 101).
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (➔ 101).
- Ölmesstab einbauen.

Bremssystem

Bremsfunktion prüfen

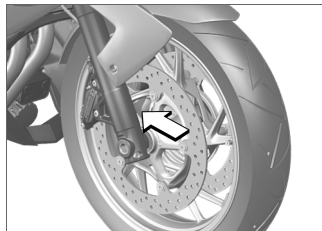
- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

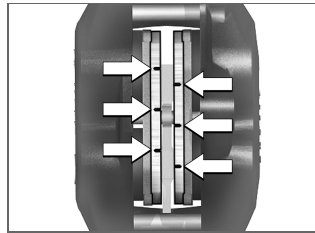
Bremsbelagstärke vorn prüfen


- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke von vorn links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorder-

radführung hindurch auf die Bremssättel.



 Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

 **WARNUNG**

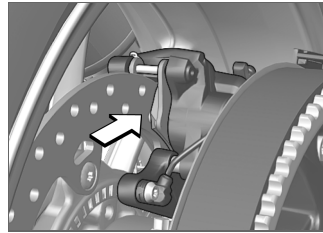
Unterschreiten der Belagmindeststärke.

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

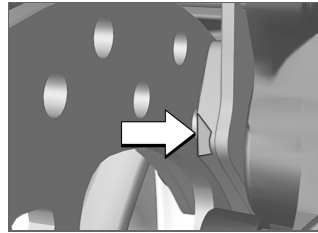
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.


Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf den Bremssattel.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Fase muss deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke.

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

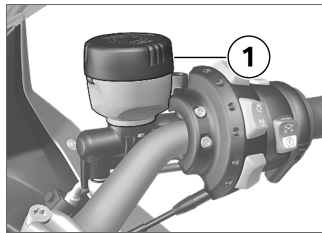
WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Lenker in Geradausstellung bringen.




- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀



 Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

WARNUNG

Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.

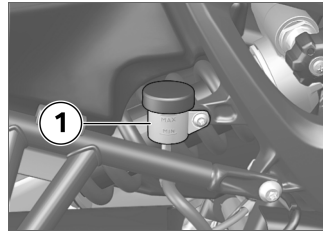
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

8

105

Wartung




- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

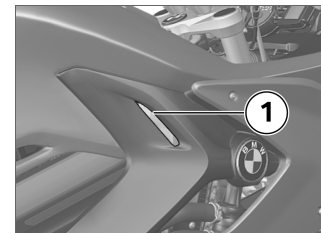
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

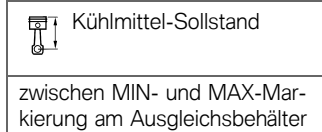
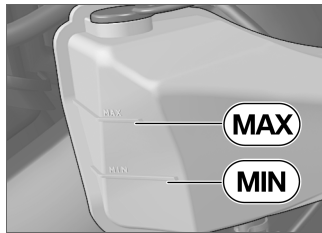
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Zur besseren Sichtbarkeit von unten beleuchten.



zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

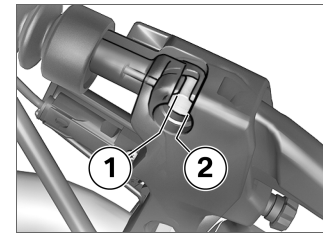
- Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

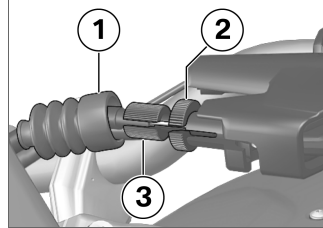
- Kupplungshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen



- Kupplungshebel betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei den Ausschnitt zwischen den Kanten **1** und **2** in der Handarmatur beobachten.
 - » Die innere Kante **1** der Seilzugaufnahme soll sich bis zur äußeren Kante **2** der Handarmatur bewegen.
- Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:
 - Kupplungsspiel einstellen (→ 108).

Kupplungsspiel einstellen



- Gummitülle **1** zur Seite schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **3** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **3** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungsspiel prüfen (→ 107).
- Mutter **2** festziehen, dabei Einstellschraube **3** festhalten.
- Gummitülle **1** über die Mutter ziehen.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

! WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen prüfen.

HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com

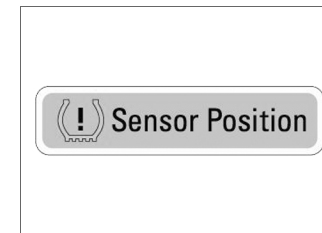
Einfluss der Radgrößen auf das ABS

Die Radgrößen haben großen Einfluss auf die Funktion des ABS-Systems. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle

notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf nicht serienmäßig verbaute Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



ACHTUNG

Unsachgemäßer Reifenausbau.

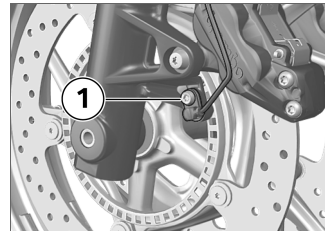
Beschädigung der RDC-Sensoren.

- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

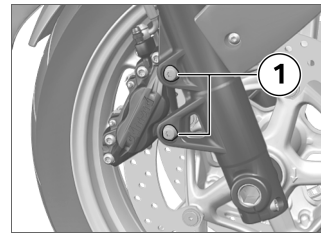
Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge in der Nähe des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.

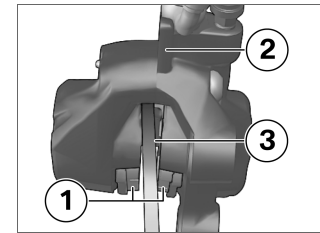


ACHTUNG

Zusammendrücken der Bremsbeläge bei ausgebautem Bremssattel.

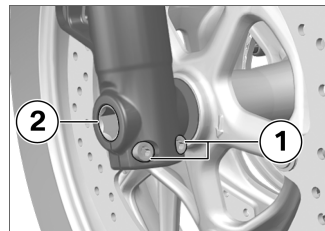
Aufstecken des Bremssattels über die Bremsscheibe nicht möglich.

- Bremshebel bei ausgebautem Bremssattel nicht betätigen. ◀
- Schrauben **1** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



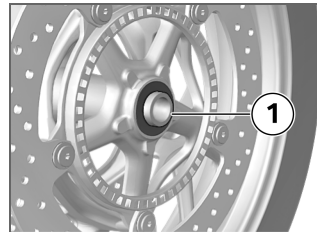
- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (→ 115).

- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen (→ 114).



- Achsklemmschrauben **1** lösen.
- Steckachse **2** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.

- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite aus der Radnabe herausnehmen.

Vorderrad einbauen

! WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS.

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-Sys-

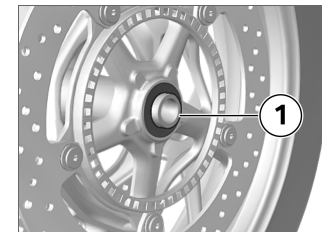
tem am Anfang dieses Kapitels beachten.<

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.<

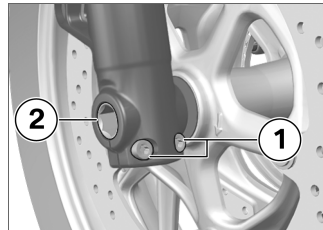


- Distanzbuchse **1** auf der linken Seite in die Radnabe stecken.


ACHTUNG**Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung.**

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung (Teleskopgabel) rollen.

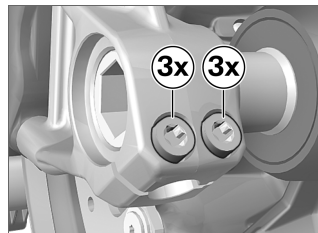



- Vorderrad anheben und Steckachse **2** mit Drehmoment einbauen.

 Steckachse in Teleskopgabel

50 Nm

- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



 Klemmung der Steckachse

Anziehreihenfolge: Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen

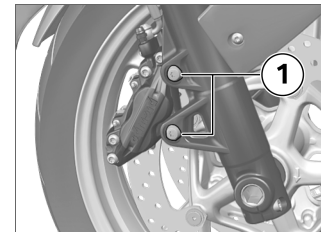
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.


– ohne Kippständer^{SA}

- Hilfsständer entfernen. <

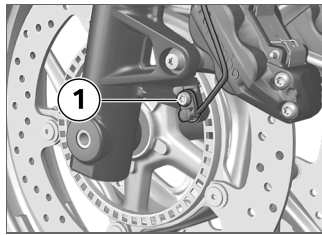
- Bremssattel auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

 Bremssattel an Gabelholm

30 Nm



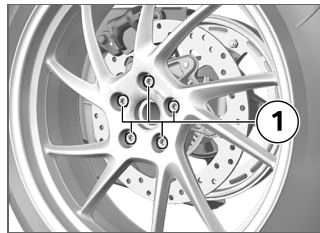
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen geeigneten Hilfsständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (→ 115).

– mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Ersten Gang einlegen.



- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad stützen.
- Hinterrad nach hinten hinausrollen.

Hinterrad einbauen

! WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.

Funktionsstörungen bei Regelein-
griffen von ABS.

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf das ABS-System am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

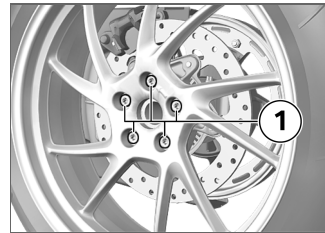
⚠ ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.


Beschädigung oder Lösen von
Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Schrauben **1** über Kreuz mit Drehmoment festziehen.

 Hinterrad an Antriebswelle

Anziehreihenfolge: kreuzweise festziehen

60 Nm

- ohne Kippständer^{SA}
- Hilfsständer entfernen.<

Vorderradständer

Vorderradständer anbauen

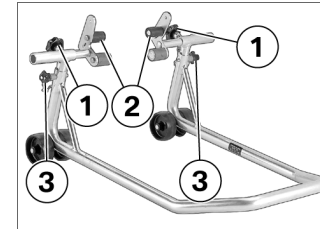
ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer.

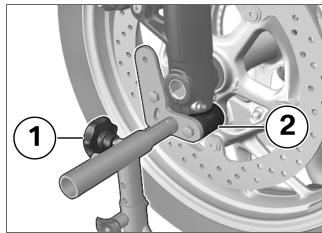
Bauteilschaden durch Umfallen.

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.<
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen (→ 115).
- mit Kippständer^{SA}
- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<

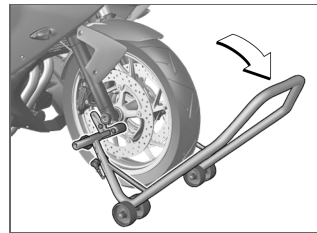
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Befestigungsschraube **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Teleskopgabel dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Teleskopgabel sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** festziehen.



- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

– mit Kippständer^{SA}

ACHTUNG

Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs.

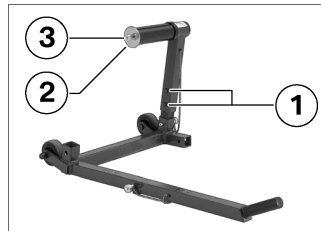
- Bauteilschaden durch Umfallen.
- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.
 - Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen. ◀

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten. ◀

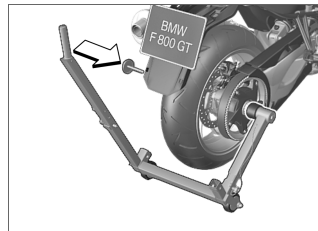
Hinterradständer

Hinterradständer anbauen

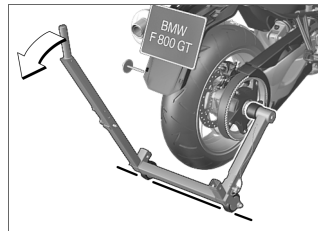
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Hinterachsenadapter verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Gewünschte Höhe des Hinterradständers mit Hilfe der Schrauben **1** einstellen.
- Sicherungsscheibe **2** entfernen, dazu Entriegelungsknopf **3** drücken.



- Hinterradständer von rechts in die Hinterachse schieben.
- Sicherungsscheibe von links aufstecken, dazu Entriegelungsknopf drücken.



- Motorrad aufrichten, gleichzeitig den Griff des Ständers nach

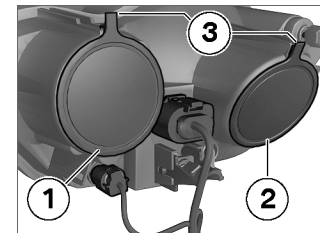
hinten drücken, so dass beide Rollen des Ständers auf dem Boden stehen.

- Anschließend Griff bis auf den Boden drücken.

Lampen

Abblendlicht- und/oder Fernlichtlampe ersetzen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

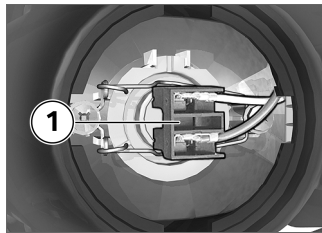


- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Ab-

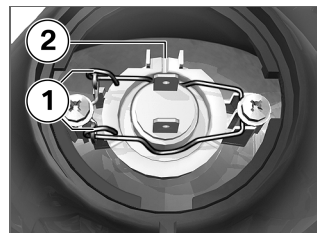
blendlicht durch Ziehen am Hebel **3** abnehmen.

HINWEIS


Die Ausrichtungen des Steckers, des Federdrahtbügels und der Leuchtmittel können von den folgenden Abbildungen abweichen. ◀




- Steckverbindung **1** trennen.



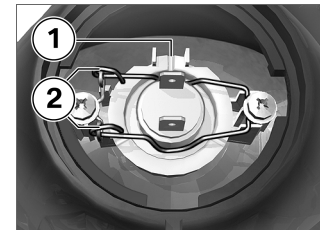
- Federdrahtbügel **1** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.
- Leuchtmittel **2** herausnehmen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

	Leuchtmittel für Fernlicht
H7 / 12 V / 55 W	

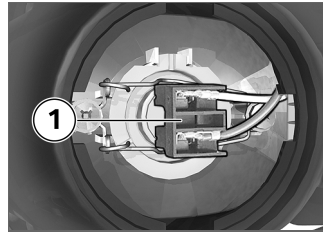
	Leuchtmittel für Abblendlicht
H7 / 12 V / 55 W	

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunrei-

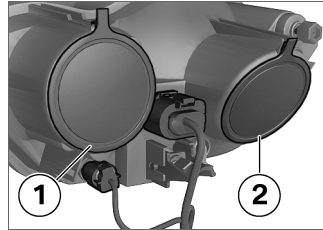
gungen zu schützen, dieses nur am Sockel anfassen.



- Leuchtmittel **1** einsetzen; dabei auf die korrekte Position der Nase achten.
- Federdrahtbügel **2** schließen und arretieren.



- Steckverbindung **1** verbinden.



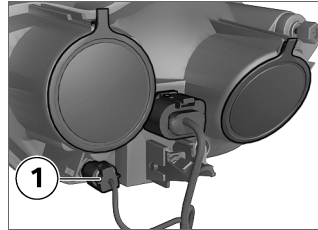
- Abdeckung **1** für das Fernlicht bzw. Abdeckung **2** für das Abblendlicht einbauen.

Leuchtmittel für Standlicht ersetzen

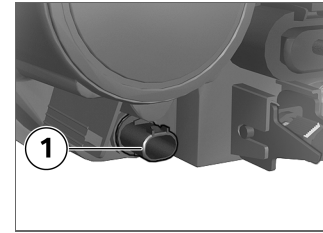
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

HINWEIS

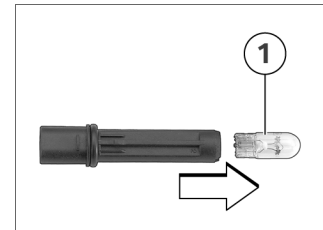
Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Lenker nach links einschlagen. ◀



- Steckverbindung **1** trennen.



- Fassung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



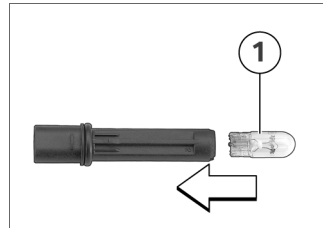
- Leuchtmittel **1** aus Fassung ziehen.

- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

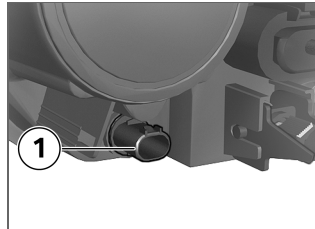
 Leuchtmittel für Standlicht

W5W / 12 V / 5 W

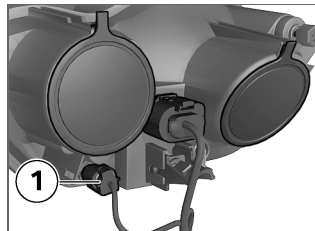
- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel **1** in Fassung drücken.



- Fassung **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



- Steckverbindung **1** verbinden.

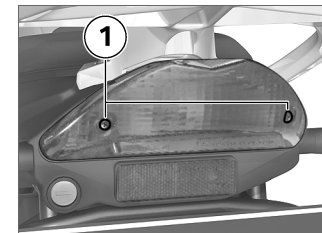
Brems- und Rücklichtlampen ersetzen

– mit LED-Heckleuchte^{SZ}

- Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. <

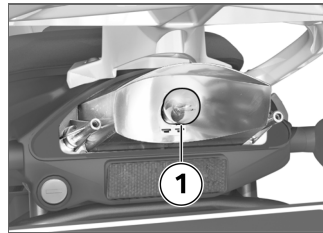
– ohne LED-Heckleuchte^{SZ}

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.




- Schrauben **1** ausbauen.

- Lampengehäuse nach hinten abziehen.



- Glühlampe **1** in die Fassung drücken und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.

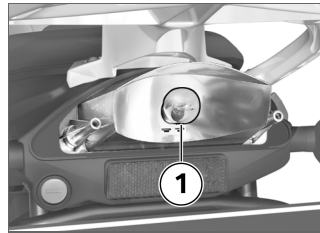
- Defekte Glühlampe ersetzen.

 Leuchtmittel für Heck-/
 Bremsleuchte

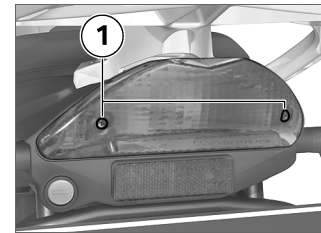
P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem

sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Glühlampe **1** in die Fassung drücken und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



- Lampengehäuse ansetzen und Schrauben **1** einbauen.<

LED-Blinker ersetzen

– mit LED-Blinker^{SA}

- LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.<

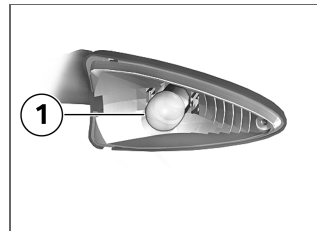
Blinkerlampe vorn und hinten ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

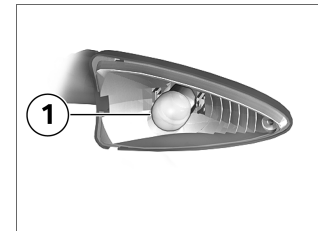
- Zündung ausschalten.



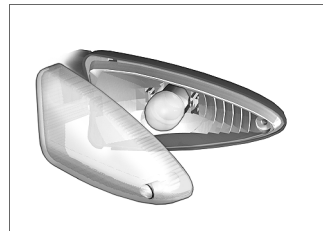
- Schraube **1** ausbauen.



- Glühlampe **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.




- Glühlampe **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn ins Lampengehäuse einbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.

Blinkerlampe vorn und hinten einbauen

- Defekte Glühlampe ersetzen.

 Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

RY10W / 12 V / 10 W

- Um das Glas der neuen Glühlampe vor Verunreinigungen zu schützen, diese mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

Sicherungen

Sicherungen ersetzen

ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen.

- Kurzschluss- und Brandgefahr.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀

HINWEIS

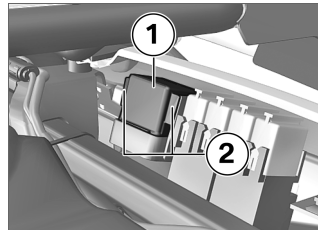
Abweichend vom Basisfahrzeug werden behördenspezifische

Stromverbraucher mit konventionellen Stecksicherungen abgesichert.◀

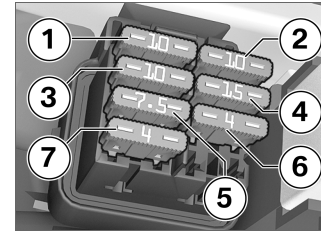
HINWEIS

Bei Verdacht auf defekte Sicherungen wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank ausbauen (☞ 65).



- Sicherungsdeckel **1** durch Zusammendrücken der Verriegelungen **2** lösen und nach oben abziehen.



- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

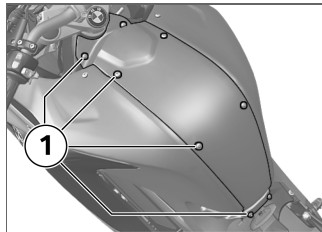
HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Sicherungsdeckel **1** auf den Sicherungskasten drücken.
- » Verriegelungen rasten hörbar ein.
- Sitzbank einbauen (☞ 66).

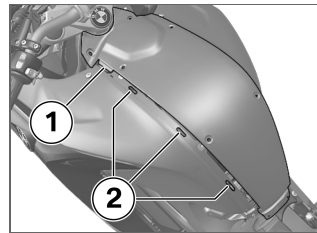
Verkleidungsteile Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (☞ 65).

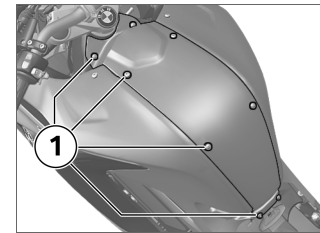


- 4 Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen



- Verkleidungsmittelteil links und rechts an Position **1** unter die Verkleidungsseitenteile schieben und anschließend links und rechts in die Führungen **2** einsetzen.




ACHTUNG

Fehlende Kunststoffscheiben bei lackierten Bauteilen.

Lackschaden

- Kunststoffscheiben unter den Schraubenköpfen einbauen.◀
- 4 Schrauben **1** links und rechts einbauen.

 Verkleidungen
2 Nm

- Sitzbank einbauen (☞ 66).

Starthilfe

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug.

Kurzschlussgefahr

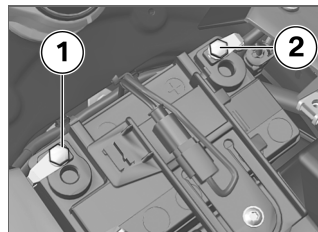
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Sitzbank ausbauen (☞ 65).
- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☞ 123).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbind-

den (Pluspol an diesem Fahrzeug: Position **2**).

- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern (Minuspol an diesem Fahrzeug: Position **1**).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfeprozesses laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.

HINWEIS

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (► 123).
- Sitzbank einbauen (► 66).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.

- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr).

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen.

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀

HINWEIS

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren

Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

– mit Zusatzbatterie^{SA}

Die Startfähigkeit des Fahrzeugs ist unabhängig vom Ladezustand der Zusatzbatterie, da diese im Stand vom Bordnetz getrennt wird.

Lade- und Ladeerhaltungsmaßnahmen für die Fahrzeugbatterie wirken sich nicht auf die Zusatzbatterie aus. Diese muss getrennt behandelt werden.

Angeklemmte Batterie laden

- An den Steckdosen angeschlossene Geräte entfernen.

ACHTUNG

Aufladen der verbundenen Batterie an den Batteriepolen.

8

125

Wartung

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.◀

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte.

Beschädigung von Ladegerät und Fahrgestellelektronik.

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung klei-

ner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

HINWEIS


Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bei verbauter Zusatzbatterie angeklemmte Fahrzeugbatterie wie oben beschrieben über die **vordere** Steckdose laden.
- Angeklemmte Zusatzbatterie über die Steckdose hinten links laden.

HINWEIS

Die Zusatzbatterie ist direkt mit der hinteren Steckdose und nicht

mit dem Bordnetz verbunden. Die Einschränkungen bzgl. des zu verwendenden Ladegeräts gelten deshalb nicht für die Zusatzbatterie.◀

 Motordrehzahl ab der Zusatzbatterie geladen wird

min 2000 min⁻¹

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach dem Laden Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

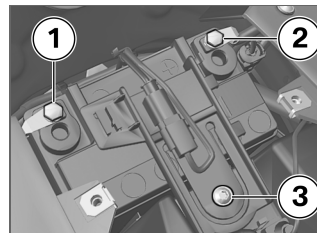
HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

Batterie ausbauen

- mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}
- Sitzbank ausbauen mit Sonderausstattung (☛ 66).◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (☛ 123).
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
 - mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◀
- Zündung ausschalten.



ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie.
Kurzschlussgefahr

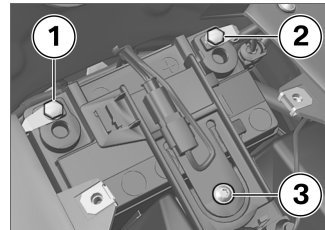
- Trennreihenfolge einhalten.◀
- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalter abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

HINWEIS

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.




- Batteriehalter über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

ACHTUNG

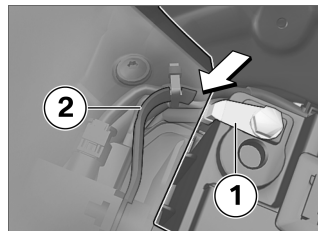
Unsachgemäßes Verbinden der Batterie.

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.

 Kabelbaum an Batterie

5 Nm



- Darauf achten, dass die Batterieminusleitung **1** genügend Abstand **Pfeil** zum Relaisträger **2** hat.
- Verkleidungsmittelteil einbauen (☛ 123).
 - mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}
- Sitzbank einbauen mit Sonderausstattung (☛ 66).◀

- Uhr einstellen (☛ 47).

Zusatzbatterie ausbauen und einbauen

– mit Zusatzbatterie^{SA}

- Wenden Sie sich zum Ausbauen und Einbauen der Zusatzbatterie an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	130
Steckdosen.....	130
Koffer.....	131
Koffer für Sonderfahrzeug.....	133
Topcase.....	135
Funkgerätekasten.....	137
Feuerlöscher.....	138

Allgemeine Hinweise

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten. Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: "www.bmw-motorrad.com".

Steckdosen

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei

eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelek-

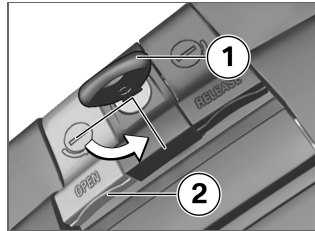
tronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

Koffer

Koffer öffnen

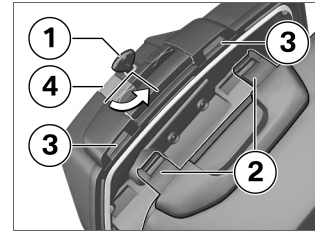
- mit Koffer^{SA}



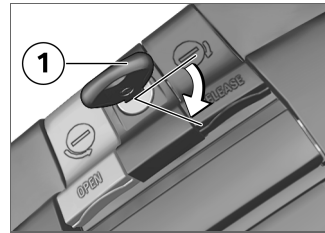
- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Grauen Entriegelungshebel **2** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

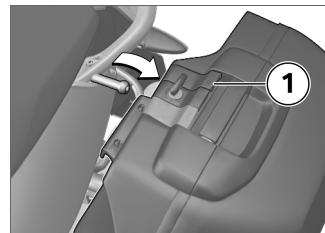
- mit Koffer^{SA}



- Schlüssel **1** in Position OPEN drehen.
- Die Verschlüsse **2** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **3** drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Grauen Entriegelungshebel **4** (OPEN) nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel schließen.
- » Der Deckel rastet hörbar ein.
- Schlüssel **1** im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet, und abziehen.

Koffer abnehmen– mit Koffer^{SA}

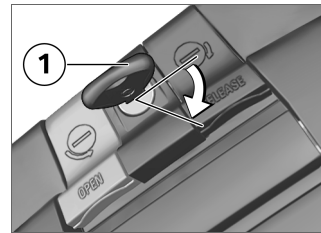
- Schlüssel **1** in Position RE-LEASE drehen.



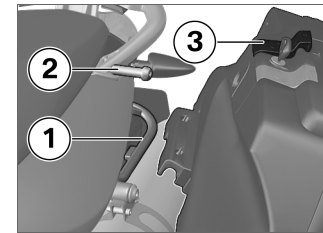
- Schwarzen Entriegelungshebel **1** (RELEASE) nach oben

und gleichzeitig Koffer nach außen ziehen.

- Anschließend Koffer aus der unteren Aufnahme heben.

Koffer anbauen– mit Koffer^{SA}

- Schlüssel **1** in Position RE-LEASE drehen.



- Koffer in den Kofferhalter **1** einsetzen, anschließend bis zum Anschlag auf die Aufnahme **2** schwenken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach oben ziehen und gleichzeitig Koffer in obere Aufnahme **2** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel **3** (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss so drehen, dass er sich in Fahrtrichtung befindet, und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Tempolimit für Fahrten mit Koffer

– mit Koffer^{SZ}

siehe Hinweisschild im Koffer<



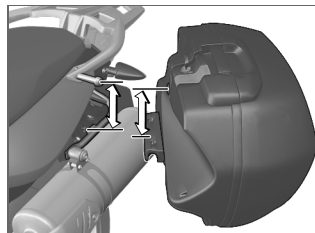
Zuladung der Koffer

– mit Koffer^{SZ}

siehe Hinweisschild im Koffer<

Sicherer Halt

– mit Koffer^{SA}



Wackelt ein Koffer oder ist nur schwer anzubringen, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



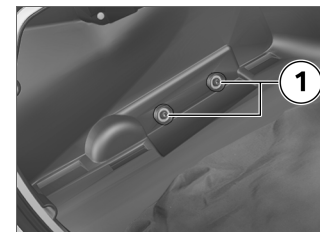
WARNUNG

Unsachgemäß eingebauter Koffer.

Beeinträchtigung der Fahrsicherheit.

- Koffer dürfen nicht wackeln und müssen spielfrei befestigt sein.

Wenn nach längerem Gebrauch etwas Spiel feststellbar ist, die Haltekralle neu einstellen.◀



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

Koffer für Sonderfahrzeug

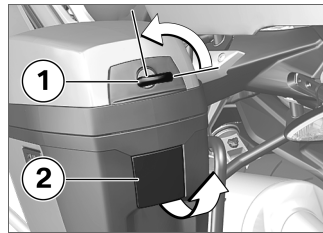
Koffer öffnen

– mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

9

133

Zubehör



- Kofferschloss **1** mit Schlüssel öffnen **Pfeil**.
- Verriegelung **2** nach oben ziehen **Pfeil** und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen

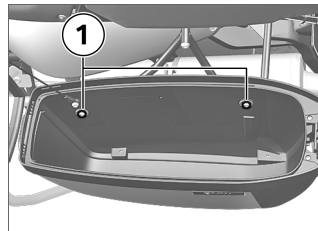
– mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

- Kofferdeckel schließen und zudrücken, bis die Verriegelung einrastet. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

Koffer abnehmen

– mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}

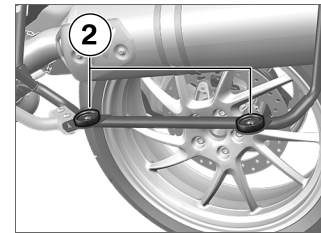
- Koffer öffnen (☛ 133).



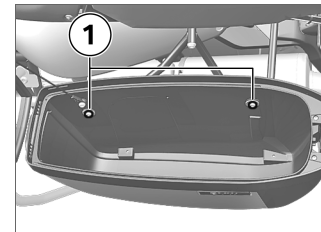
- Schrauben **1** ausbauen.
- Koffer nach oben abnehmen.

Koffer anbauen

– mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}



- Koffer in die Aufnahmen **2** einsetzen.



- Schrauben **1** einbauen.
- Koffer schließen (☛ 134).

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Tempolimit für Fahrten mit Koffer

– mit Koffer^{SZ}

siehe Hinweisschild im Koffer<



Zuladung der Koffer

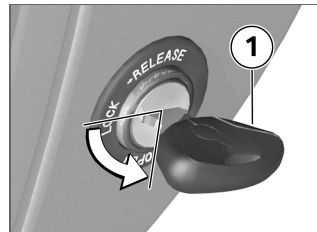
– mit Koffer^{SZ}

siehe Hinweisschild im Koffer<

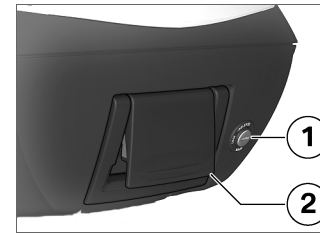
Topcase

Topcase öffnen

– mit Topcase^{SZ}



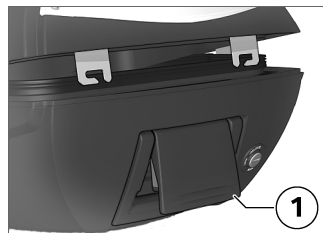
- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
» Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.
» Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen

– mit Topcase^{SZ}

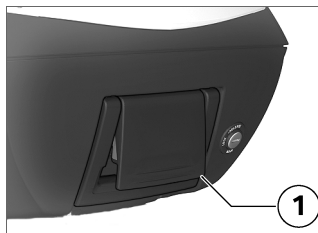


- Entriegelungshebel **1** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



HINWEIS

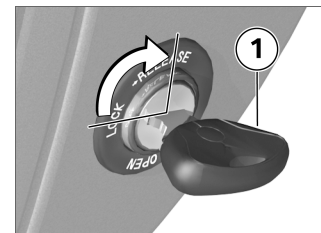
Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet. ◀



- Entriegelungshebel **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

– mit Topcase^{SZ}



- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen. » Tragegriff springt heraus.



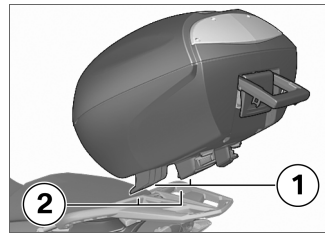
- Tragegriff **1** ganz nach oben klappen.

- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

– mit Topcase^{SZ}

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einhaken. Darauf achten, dass die Haken **1** sicher in die entsprechenden Aufnahmen **2** greifen.



- Tragegriff **1** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Tempolimit für Fahrten mit Topcase
--	------------------------------------

– mit Topcase^{SZ}

siehe Hinweisschild im Topcase<

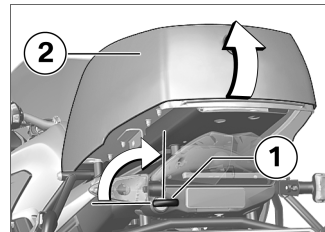
	Zuladung des Topcase
--	----------------------

– mit Topcase^{SZ}

siehe Hinweisschild im Topcase<

Funkgerätekasten

– mit Einzelsitz mit Funkgerätekasten^{SA}

Funkgerätekasten öffnen

- Schloss **1** mit Fahrzeugschlüssel öffnen.
- Deckel **2** des Funkgerätekastens öffnen.

Funkgerätekasten schließen

- Funkgerätekastendeckel schließen und zudrücken, bis die Verriegelung einrastet. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

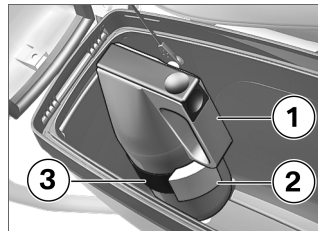
Feuerlöscher

– mit Feuerlöscher mit Halter^{SA}

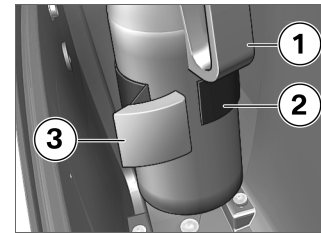
Feuerlöscher abnehmen

Der Feuerlöscher befindet sich im linken Koffer.

- mit Koffer lackiert mit Halter für Sonderfahrzeug^{SA}
- Koffer öffnen (☛ 133).



- Den Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und den Verschluss **2** öffnen, um den Haltegurt **3** zu lösen.
- Den Feuerlöscher abnehmen.

Feuerlöscher anbauen

- Den Feuerlöscher am Tragegriff **1** festhalten und den Haltegurt **2** anlegen. Dabei darauf achten, dass der Feuerlöscher auf der Ablageschale aufsetzt.
- Die rechte Seite des Verschlusses **3** am Haltegurt **2** anlegen und den Verschluss **3** zuklappen.

Pflege

Pflegemittel	140
Fahrzeugwäsche	140
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	141
Lackpflege	142
Motorrad stilllegen	142
Konservierung	142
Motorrad in Betrieb nehmen	143

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet sowie praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel.

Beschädigung von Fahrzeugteilen.

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insektenentferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate das Fahrzeug häufiger waschen.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser.

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

WARNUNG

Feuchte Bremscheiben und Bremsbeläge nach dem Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind.◀

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten.

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank.

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

HINWEIS

Koffer und Topcase aus Aluminium besitzen keine Oberflächenbeschichtung. Das bestmögliche Aussehen wird durch folgende Pflege bewahrt: Streusalz und korrosive Ablagerungen sofort nach Fahrtende mit kaltem Wasser entfernen.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel.

Beschädigung von Kunststoffoberflächen.

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.

- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilde und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chromteile

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zu-

sätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Leicht verbiegbare Kühlerlamellen.

Beschädigung von Kühlerlamellen.

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

10

141

Pflege

Gummitteile

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG**Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis.**

Beschädigung der Dichtgummis.

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Lackschäden vor, vor allem wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe (z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit so-

wie Vogelsekret) müssen sofort entfernt werden, da es sonst zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen kann. Zur Entfernung empfiehlt BMW Motorrad BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen und den Lack anschließend an diesen Stellen zu konservieren.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (→ 127).

- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständern).

Konservierung

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt zur Lack-Konservierung BMW Auto-wachs oder Mittel, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (☞ 127).
- Checkliste beachten (☞ 82).

10

143

Pflege

Technische Daten

Störungstabelle	146	Fahrwerte	158
Verschraubungen	147		
Motor	148		
Kraftstoff	149		
Motoröl	149		
Kupplung	150		
Getriebe	150		
Hinterradantrieb	151		
Fahrwerk	151		
Bremsen	152		
Räder und Reifen	152		
Elektrik	154		
Rahmen	156		
Maße	157		
Gewichte	158		

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an

Ursache**Behebung**

Not-Aus-Schalter betätigt	Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung stellen.
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Leerlauf einlegen oder Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang (►► 89).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (►► 125).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Gabelholm		
M10 x 1,25 x 35 - 10.9	30 Nm	
Klemmung der Steckachse		
M8 x 30	Schrauben 6 Mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Steckachse in Teleskopgabel		
M24 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Antriebswelle		
M10 x 1,25 x 40	kreuzweise festziehen	
	60 Nm	

11

147

Technische Daten

Motor

Motorbauart	Zweizylinder-Viertaktmotor, DOHC-Steuerung, 4 Ventile über Schleppebel betätigt, Flüssigkeitskühlung für Zylinder und Zylinderkopf, integrierte Kühlmittelpumpe, 6-Gang-Schaltgetriebe und Trockensumpfschmierung
Hubraum	798 cm ³
Zylinderbohrung	82 mm
Kolbenhub	75,6 mm
Verdichtungsverhältnis	12:1
Nennleistung	66 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	25 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 6750 min ⁻¹
Drehmoment	86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	55 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	69 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 9000 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ , bei Fahrzeugstillstand

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 15 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 3 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 3 l, mit Filterwechsel
Viskositätsklasse	
SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2	Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro Öl
Ölzusätze	BMW Motorrad empfiehlt, keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung beeinträchtigen können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen.

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

11

149

Technische Daten

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	Im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Schaltgetriebe
Getriebeübersetzungen	1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 1:2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1:1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1:1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1:1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1:1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 1:0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Riementrieb mit Ruckdämpfung in eigenem Gehäuse
------------------------------	---

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	125 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Einarm-Leichtmetallgusschwinge mit über Exzenter einstellbarer Hinterradachse
Bauart der Hinterradfederung	direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Zugstufendämpfung/Federvorspannung
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	direkt angelenktes Zentralfederbein mit einstellbarer Federvorspannung/elektrisch einstellbarer Zugstufendämpfung
Federweg am Hinterrad	125 mm, am Rad

Bremsen**Vorderrad**

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigter 1-Kolben-Schwimmsattel mit fester Bremsscheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	Sintermetall

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter bmw-motorrad.com .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	V, mindestens erforderlich: 240 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA} oder – mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	T, mindestens erforderlich: 190 km/h

Vorderrad	
Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 49
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA} oder – mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	min 45
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g
Hinterrad	
Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	5,5" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	180/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 70
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA} oder – mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	min 66
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	5 A, Steckdose 10 A, Zusatzsteckdose
--	---

Sicherungen

Sicherungen	Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.
Sicherung 1	10 A, Steckdose
Sicherung 2	10 A, Funk
Sicherung 3	10 A, Tonsignalanlage, Stecker Sonderausstattung
Sicherung 4	15 A, Rundumblitzkennleuchte, Blitzkennleuchte

Sicherung 5	7,5 A, Funk, Tonsignalanlage, Schalter
Sicherung 6	4 A, Anhaltesignalgeber
Sicherung 7	4 A, Anhaltesignalgeber
Sicherung 8	Nicht belegt
Batterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	12 Ah
Zusatzbatterie	
Batteriebauart	AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat)
Batterienennspannung	12 V
Nennkapazität der Zusatzbatterie	11,8 Ah
Motordrehzahl ab der Zusatzbatterie geladen wird	min 2000 min ⁻¹
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK DCPR 8 E
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8...0,9 mm, Neuzustand

Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Standlicht	W5W / 12 V / 5 W
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	RY10W / 12 V / 10 W
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	RY10W / 12 V / 10 W

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Heckrahmen
Typenschildsitze	Lenkkopf rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Lenkkopf rechts

Maße

Fahrzeuglänge	2156 mm
Fahrzeughöhe	1250 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht, bis Oberkante Windschild
Fahrzeugbreite	905 mm, über Spiegel
Fahrersitzhöhe	800 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	820 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	765 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1835 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Komfortsitzbank ^{SA}	1860 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht
– mit Sitzbank niedrig ^{SA}	1755 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht

Gewichte

Leergewicht	213 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	420 kg
Maximale Zuladung	207 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 25 kW ^{SA}	ca. 155 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW ^{SA}	ca. 170 km/h

Service

BMW Motorrad Service 160
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 160
Wartungsarbeiten 160
Wartungsplan 163
Standard BMW Service 164
Wartungsbestätigungen 165
Servicebestätigungen 170

BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:

bmw-motorrad.com

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Unfallgefahr durch Folgeschäden.

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an

Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist zwischen 500 km und 1200 km durchzuführen.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden sie im nachfolgenden Wartungsplan:

Wartungsplan

- 1 BMW Einfahrkontrolle
- 2 Standard BMW Service
(☞ 164)
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ventilspiel prüfen
- 5 Alle Zündkerzen ersetzen
- 6 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 7 Riemen und Ruckdämpfer hinten ersetzen
- 8 Riemenrad, Riemenritzel und Ruckdämpfer für Riemenritzel prüfen
- 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
 - a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
 - b erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

12

163

Service

Standard BMW Service

Der Standard BMW Service beinhaltet folgende Wartungsarbeiten:

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Kupplungsspiel prüfen/einstellen.
- Gaszug auf Leichtgängigkeit, Scheuer- und Knickstellen und Spiel prüfen.
- Bremsbeläge und Brems scheiben vorn/hinten auf Verschleiß prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen.
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse.
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen.
- Zahnriemen prüfen.
- Riemenspannung prüfen.
- Lenkkopflager prüfen.
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Kippständer auf Leichtgängigkeit prüfen (bei SA Kippständer).
- Verschraubung Hauptrahmen hinten auf Nenndrehmoment prüfen.
- Verschraubung der Fahrerfußrastenplatten links und rechts auf Nenndrehmoment prüfen.
- Exzenterklemmung auf Nenndrehmoment prüfen.
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Funktion der Motorstart-Unterdrückung prüfen.
- Endkontrolle und auf Verkehrssicherheit prüfen.
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen.
- Ladezustand der Batterie prüfen.
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen.

Wartungsbestätigungen

BMW Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service
spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

12

165

Service

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service
durchgeführt
am _____
bei km _____
Nächster Service
spätestens
am _____
oder, wenn früher erreicht,
bei km _____

Stempel, Unterschrift

Durchgeführte Arbeit	Bei km	Datum

12
172

Service

Anhang

Zertifikat für elektronische Weg-
fahrsperrung..... 174

Zertifikat für Reifendruck-Con-
trol 176

FCC Approval


Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

 Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

Approbation de la FCC

Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage




Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.

 Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

Certification Tire Pressure Control (TPC)

FCC ID: MRXBC54MA4
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

- A**
 Abkürzungen und Symbole, 6
 ABS
 Eigendiagnose, 84
 Technik im Detail, 94
 Warnanzeigen, 39
 Abstellen, 89
 Aktualität, 7
 Anhaltesignalgeber
 Position am Fahrzeug, 17
 ASC
 Bedienelement, 21
 bedienen, 58
 Eigendiagnose, 85
 Technik im Detail, 96
 Warnanzeigen, 39
 Ausstattung, 7
- B**
 Batterie
 abgeklemmte Batterie
 laden, 127
 angeklemmte Batterie
 laden, 125
 ausbauen, 127
 einbauen, 127
- Position am Fahrzeug, 20
 Technische Daten, 155
 Wartungshinweise, 125
 Zusatzbatterie, Position am
 Fahrzeug, 17
- Betriebsanleitung
 Position am Fahrzeug, 13, 18
- Blinker
 Bedienelement, 21
 bedienen, 52
- Blitzkennleuchte
 Bedienelement, 25
 bedienen, 53
 Position am Fahrzeug, 17
- Bordwerkzeug
 Inhalt, 100
 Position am Fahrzeug, 13, 18
- Bremsbeläge
 einfahren, 86
 hinten prüfen, 103
 vorn prüfen, 103
- Bremsen
 Funktion prüfen, 102
 Handhebel einstellen, 60
 Sicherheitshinweise, 88
 Technische Daten, 152
- Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 15
 Behälter vorn, 15
 Füllstand hinten prüfen, 105
 Füllstand vorn prüfen, 104
- C**
 Checkliste, 82
- D**
 Dämpfung
 Einstellelement, 15
 einstellen, 62
 Drehgriffbremse
 Bedienelement, 25
 bedienen, 85
 Drehmomente, 147
 Drehzahlanzeige, 26
 Drehzahlwarnung
 einschalten, 87
 Warnleuchte, 26

Durchschnittswerte
zurücksetzen, 49
DWA
Kontrollleuchte, 26
Warnanzeigen, 35

E

Einfahren, 86
Elektrik
Technische Daten, 154
Erste-Hilfe-Set
Position am Fahrzeug, 13
Unterbringung, 18

ESA

Bedienelement, 21
bedienen, 63

F

Fahrwerk
Technische Daten, 151
Fahrzeug
in Betrieb nehmen, 143
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 15

Federvorspannung
Einstellelement, 15
einstellen, 61
Werkzeug, 18
Feuerlöscher, 138
Position am Fahrzeug, 13
Fremdstarthilfe, 124
Funkkasten
bedienen, 137
Position am Fahrzeug, 13

G

Gepäck
Beladungshinweise, 80
Geschwindigkeitsanzeige, 26
Getriebe
Technische Daten, 150
Gewichte
Technische Daten, 158
Zuladungstabelle, 11

H

Heizgriffe
Bedienelement, 24
bedienen, 58

Helmhalter
Helm sichern, 67
Position am Fahrzeug, 18
Hinterradantrieb
Technische Daten, 151
Hinterradständer
anbauen, 115
Hupe, 21

I

Instrumentenkombination
Übersicht, 26
Umgebungshelligkeitssens-
sor, 26

K

Koffer
bedienen, 131
Koffer für Sonderfahrzeuge
bedienen, 133
Position am Fahrzeug, 13
Kombischalter
Übersicht links, 21, 22
Übersicht rechts, 24, 25
Kontrollleuchten
Übersicht, 28

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 15
Füllstandsanzeige, 40
Kraftstoffreserve, 41
tanken, 89
Technische Daten, 149
Kraftstoffreserve
Warnanzeige, 38
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 106
Füllstandsanzeige, 15
Warnanzeige für
Übertemperatur, 34
Kupplung
Funktion prüfen, 107
Handhebel einstellen, 59
Spiel einstellen, 108
Spiel prüfen, 107
Technische Daten, 150

L
Lap-Timer, 51

Lautsprecher
für Sirene, Position am
Fahrzeug, 13
für Tonsignalanlage, Position
am Fahrzeug, 13
Lenkschloss
sichern, 46
Leuchtmittel
Abblendlichtlampe
ersetzen, 116
Brems- und Rücklichtlampen
ersetzen, 119
Fernlichtlampe ersetzen, 116
Leuchtmittel für Standlicht
ersetzen, 118
Technische Daten, 156
Warnanzeige für
Lampendefekt, 35
Licht
Abblendlicht, 52
Bedienelement, 21
Fernlicht bedienen, 52
Leuchtweite einstellen, 11
Lichthupe bedienen, 52

Parklicht bedienen, 52
Standlicht, 51
Lichtausschaltung
Bedienelement, 25
bedienen, 55
Lichtsignale
Anhaltesignal bedienen, 54
M
Maße
Technische Daten, 157
Mobilitätsleistungen, 160
Motor
starten, 83
Technische Daten, 148
Warnanzeige für
Motorelektronik, 35
Motoröl
Einfüllöffnung, 11
Füllstand prüfen, 101
nachfüllen, 102
Ölstandsmessstab, 11
Technische Daten, 149

- Motorrad
 - abstellen, 89
 - pflegen, 139
 - reinigen, 139
 - stilllegen, 142
 - Verzurren, 91
- Motorschutz
 - Position am Fahrzeug, 17
- Multifunktionsdisplay
 - Bedeutung der Symbole, 40
 - Bedienelement, 21
 - Übersicht, 29
- N**
 - Not-Aus-Schalter, 24
 - bedienen, 57
- P**
 - Pre-Ride-Check, 84
- R**
 - Räder
 - Felgen prüfen, 108
 - Größenänderung, 109
 - Hinterrad ausbauen, 113
 - Hinterrad einbauen, 113
 - Technische Daten, 152
 - Vorderrad ausbauen, 110
 - Vorderrad einbauen, 111
 - Rahmen
 - Technische Daten, 156
 - RDC
 - Anzeige, 43
 - Felgenaufkleber, 109
 - Technik im Detail, 97
 - Warnanzeigen, 36
 - Reifen
 - einfahren, 87
 - Empfehlung, 109
 - Fülldruck prüfen, 64
 - Fülldrücke, 154
 - Fülldrucktabelle, 18
 - Profiltiefe prüfen, 108
 - Technische Daten, 152
 - Reifenreparaturset
 - Unterbringung, 20
 - Rundumblitzkennleuchte
 - Bedienelement, 25
 - bedienen, 54
 - Position am Fahrzeug, 17
- S**
 - Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 64
 - Leuchtweite, 65
 - Leuchtweite einstellen, 65
 - Schlüssel, 46
 - Service, 160
 - Serviceanzeige, 41
 - Servicewerkzeugsatz
 - Position am Fahrzeug, 13
 - Unterbringung, 18
 - Sicherheitshinweise
 - zum Fahren, 80
 - zur Bremse, 88
 - Sicherungen, 154
 - ersetzen, 122
 - Position am Fahrzeug, 19
 - Technische Daten, 154
 - Sirene
 - Bedienelement, 22
 - bedienen, 56
 - Lautsprecher, Position am Fahrzeug, 13

Sitzbank
 ausbauen, 65
 einbauen, 65
 Verriegelung, 11
Spiegel
 einstellen, 61
Starten, 83
 Bedienelement, 24
Steckdose
 Nutzungshinweise, 130
 Position am Fahrzeug, 15
Stoppuhr
 bedienen, 50
Störungstabelle, 146
Symbole im Display
 Bedeutung, 40

T
Tanken, 89
Technische Daten
 Batterie, 155
 Bremsen, 152
 Elektrik, 154
 Fahrwerk, 151
 Getriebe, 150
 Gewichte, 158

Glühlampen, 156
Hinterradantrieb, 151
Kraftstoff, 149
Kupplung, 150
 Maße, 157
 Motor, 148
 Motoröl, 149
 Normen, 7
 Räder und Reifen, 152
 Rahmen, 156
 Zündkerzen, 155
 Zusatzbatterie, 155
Tonsignalanlage
 Bedienelement, 22
 Lautsprecher, Position am
 Fahrzeug, 13
Topcase
 bedienen, 135
Typenschild
 Position am Fahrzeug, 15

U
Übersichten
 Instrumentenkombination, 26
 Kombischalter links, 21

linke Fahrzeugseite, 11, 13
linke Lenkerarmatur, 22
Multifunktionsdisplay, 29
rechte Fahrzeugseite, 15, 17
rechte Lenkerarmatur, 24, 25
unter der Sitzbank, 18, 19
unter der Verkleidung, 20
Warn- und Kontrollleuchten, 28

Uhr
 Bedienelement, 26
 einstellen, 47
Umgebungstemperatur
 Anzeige, 42
 Außentemperaturwarnung, 34

V
Verkleidung
 Mittelteil ausbauen, 123
 Mittelteil einbauen, 123
Vorderradständer
 anbauen, 114

W
Warnanzeigen
 ABS, 39
 ASC, 39

- Außentemperaturwarnung, 34
- Darstellung, 30
- Diebstahlwarnanlage, 35
- Kraftstoffreserve, 38
- Kühlmitteltemperatur, 34
- Lampendefekt, 35
- Motorelektronik, 35
- RDC, 36
- Wegfahrsicherung, 34
- Warnanzeigen-Übersicht, 31
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 21
 - bedienen, 53
- Warnleuchten
 - Übersicht, 28
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 100
 - Wartungsplan, 163
 - Wartungsbestätigungen, 165
 - Wartungsintervalle, 160
- Wegfahrsperr
 - Ersatzschlüssel, 47
 - Warnanzeige, 34
- Wegstreckenzähler
 - Bedienelement, 26
 - zurücksetzen, 49
- Z**
- Zubehör
 - allgemeine Hinweise, 130
- Zündkerzen
 - Technische Daten, 155
- Zündung
 - ausschalten, 46
 - einschalten, 46
- Zusatzbatterie
 - Position am Fahrzeug, 17
 - Technische Daten, 155
- Zusatzsteckdose
 - Position am Fahrzeug, 17

